

Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

1. Übersicht über die Verteilung der Unterrichtsstunden auf die einzelnen Fächer.

Lehrfächer.	VI	V	IV	U-III	O-III	U-II	O-II	U-I	O-I	Summe.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichts- erzählung	5) 6 1) 6	4) 5 1) 6	5	5	4	3	4	4	4	40
Französisch	6	6	6	5	4	4	4	4	4	43
Englisch	—	—	—	5	4	4	4	4	4	25
Geschichte	—	—	2	2	2	2	3	3	3	17
Erdfunde	2	2	2	2	1	2	—	—	—	11
Rechnen	4	4	2	1	—	—	—	—	—	11
Mathematik	—	—	3	4	5	5	5	5	5	32
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	—	—	—	—	10
Physik	—	—	—	—	2	3	3	3	3	14
Chemie und Mineralogie	—	—	—	—	1	2	3	3	3	12
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	—	—	6
Freihandzeichnen*	—	2	2	2	2	2	2	2	2	16
Singen**	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Turnen	3	3	3	3	3	3	3	3	3	27
	30	30	31	33	32	32	33	33	33	

* Daneben wahlfreier Unterricht im Sinearzeichnen in 3 Abteilungen (U-III, O-III u. U-II, O-II u. I) mit je 2 wöchentlichen Unterrichtsstunden.

** Außerdem 2 Stunden Chorgefang.

3. Übersicht der im Schuljahr 1898/99 durchgenommenen Lehraufgaben.

Unterprima.

Ordinarius: Direktor Viehoff.

Religion. — 2 St. — α) Für die katholischen Schüler. — Lemmens. — Abschluß der Glaubenslehre: Von der Heiligung und von der Vollendung. Kirchengeschichtliche Mitteilungen aus der mittlern und neuern Zeit. — β) Für die evangelischen Schüler. — Haasen. — Kirchengeschichte bis zur Zeit der Reformation, im besondern das Urchristentum in der apostolischen Zeit, das Judenthum, Paulus; Augustinus, Pelagius; die Entwicklung und das Wachstum der römisch-katholischen Kirche. — Erklärung des Briefes an die Philipper und des Evangeliums Johannis. — Repetition der Geschichte des Alten Bundes. — Lehrbücher: Handbuch der ev. Religionslehre von Dr. F. Christlieb [Professor Dr. F. Chr. Fauth], Heft 2, 3 und 4; Schulgesangbuch von Schauenburg und Erf.

Deutsch. — 4 St. — Kambke. — Nach dem Lesebuche: Prosalectüre (Lesestücke aus Lessings Laokoön u. s. w.), einige Oden Klopstocks, Schillers und Goethes Gedankenlyrik und Proben von neueren Dichtern. Außerdem wurden Sophokles' „Antigone“, Schillers „Braut von Messina“ und Goethes „Iphigenie auf Tauris“ gelesen und erklärt. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte vom Beginn des 16. bis zum Ende des 18. Jahrhunderts. Dispositionsübungen, Auswendiglernen einiger Dichterstellen und Vorträge über Leben und Werke von Dichtern. Privatlectüre: Schillers „Fiesco“ und Sophokles' „König Oedipus“. (Lehrbuch: Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten von Dr. F. Buschmann, 2. und 3. Abteilung.)

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Warum braucht Deutschland Kolonien? 2. Weshalb haben die Verfasser der Laokoöngruppe den Jüngen des Laokoön den Ausdruck verhaltenen Schmerzes bei entsetzlichem Leben gegeben? 3. Begeisterung ist die Quelle großer Thaten (Klassenaufsatz). 4. Warum mißlang den Römern die Unterwerfung Germaniens? 5. Was treibt die Menschen in die Ferne? (Klassenaufsatz). 6. Der Einfluß der Griechen und Römer auf die Kultur der Menschheit. 7. Die Schuld der einzelnen Mitglieder des Fürstenhauses in Schillers „Braut von Messina“. 8. Wodurch suchen der Chor, Isabella und Beatrice Don Cesar vom Selbstmorde zurückzuhalten? (Klassenaufsatz.)

Französisch. — 4 St. — Litt. — α) Lectüre. — 3 St. — Im Sommer wurde Pigeonneau, Histoire du Commerce de la France, erkl. von W. Greif (Gaertner), im Winter Molière, L'Avare, erkl. von W. Mangold (Kenger), gelesen und erklärt. Privatlectüre: Histoire de la France, im Boerner'schen Lehrbuch. — β) Grammatik. — 1 St. — Wiederholung und Erweiterung der Lehre vom Artikel, Adjektiv, Zahlwort, von den Adverbien und Fürwörtern. Übersetzung der dahin gehörigen Übungsstücke in Boerner's Oberstufe. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (7 Aufsätze; daneben freie Nachbildungen gegebener Muster, Extemporalien, Penfen und Diktate). Sprechübungen im Anschluß an die Schul- und Privatlectüre sowie an die der Conversation gewidmeten Abschnitte des Lehrbuchs. Stilistische Belehrungen im Anschluß an die Lectüre, die Übersetzung der Übungsstücke und die schriftlichen Arbeiten. (Lehrbücher: Bloch-Kares, Sprachlehre und Boerner, Oberstufe zum Lehrbuch der französischen Sprache.)

Themata zu den französischen Aufsätzen: 1. L'avant-scène de la comédie de Mademoiselle de la Seiglière par Sandeau. 2. L'otage, d'après Schiller. 3. La première croisade (Klassenaufsatz). 4. Jeanne d'Arc (Klassenaufsatz). 5. Clovis. 6. Éloge de la France (Klassenaufsatz). 7. Les inconvénients d'un voyage en chemin de fer (Lettre.)

Englisch. — 4 St. — Litt. — α) Lectüre. — 3 St. — Im Sommer wurde Shakespeare: Macbeth, erkl. von C. Penner (Kenger), im Winter Macaulay: Warren Hastings, erkl. von A. Krefner (Kenger), gelesen und erklärt. Privatlectüre: Chambers' English History und Walter Besant: London past and present (Gaertner). — β) Grammatik. — 1 St. — Wiederholung und gelegentliche Erweiterung des früher Durchgenommenen, besonders aus der Syntax des Artikels, des Substantivs und des Adjektivs. Übersetzung zusammenhängender Stücke des Übungsbuchs. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit (kleine Aufsätze in der Klasse, daneben freie Wiedergabe eines gegebenen Musters, Extemporalien, Penfen und Diktate). Sprechübungen im Anschluß an die Schul- und Privatlectüre. Stilistische Belehrungen im Anschluß an die Lectüre, die Übersetzung der Übungsstücke, sowie an die schriftlichen Arbeiten. (Lehrbücher: Dubislav und Voef, Schulgrammatik der englischen Sprache und Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Englische.)

Geschichte und Erdkunde. — 3 St. — Rambke. — Hauptereignisse der römischen Geschichte vom Tode des Augustus bis zum Untergange des weströmischen Kaisertums. Geschichte der epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Jahre 476 n. Chr. bis zum Ende des 30jährigen Krieges im Zusammenhange ihrer Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. Geschichtlich-geographische Übersicht der im Jahre 1648 bestehenden Staaten. (Lehrbuch: Herbst-Jäger, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen, I. Teil, Ausgabe für Realschulen, II. und III. Teil.)

Mathematik. — 5 St. — Viehoff. — Die Kreispolaren und das Taktionsproblem, Anwendungen der Algebra auf geometrische Probleme, metrische Relationen am Dreieck, nach Spieker. — Sphärische Trigonometrie, nach Reidt; Elemente der mathematischen und astronomischen Geographie. — Die Kegelschnitte in synthetischer Behandlung. — Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, kubische und biquadratische Gleichungen und einiges über die Auflösung der numerischen Gleichungen höheren Grades. (Lehrbücher: Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, 3. Kurzus; Reidt, Die Elemente der Mathematik, IV. Teil [Trigonometrie]; Heilermann und Diekmann, Lehr- und Übungsbuch für den Unterricht in der Algebra, II. Teil.)

Physik. — 3 St. — Berghoff. — Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. (Lehrbuch: Boerner, Grundriß der Physik.)

Chemie. — 3 St., von denen alle 14 Tage 2 St. auf praktische Arbeiten verwandt wurden. — Buckendahl. — Ausführlichere Durchnahme der leichten und schweren Metalle und ihrer Verbindungen. Im Anschlusse hieran die wichtigsten technischen Vorgänge. Beispiele aus der Massanalyse. Lösung von stöchiometrischen Aufgaben. — Bestimmung einiger Salze und Reaktionen derselben. Analyse von zwei miteinander vermischten Salzen. (Lehrbuch: Rüdorff, Grundriß der Chemie.)

Zeichnen. — 2 St. — Piepgras. — Zeichnen nach Blumen, Früchten, ausgestopften Vögeln und Muscheln.

Obersekunda.

Ordinarius: Professor Dr. Litt.

Religion. — 2 St. — α) Für die katholischen Schüler. — Lemmens. — Die Glaubenslehre von Gott, von der Schöpfung und von der Erlösung. Ausführlichere Mitteilungen aus der Kirchengeschichte bis auf die Zeiten Karls des Großen, vornehmlich durch entsprechende Charakterbilder einzelner Persönlichkeiten. — β) Für die evangelischen Schüler. — Haasen. — Erklärung der ganzen Apostelgeschichte. Durchnahme von Abschnitten anderer neutestamentlicher Schriften. Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. (Lehrbücher: Dr. F. Christlieb, Handbuch der evangelischen Religionslehre, 2. Heft; Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch; Katechismus; Schauenburg und Erf, Schulgesangbuch.)

Deutsch. — 4 St. — Rambke. — Nach dem Lesebuche: Einführung in das Nibelungenlied unter Veranschaulichung durch Proben aus dem Urtext; Ausblicke auf nordische Sagen und die großen germanischen Sagenkreise, auf die höfische Epik und mit besonderer Berücksichtigung Walthers von der Vogelweide auch auf die höfische Lyrik; Erklärung prosaischer Lesestücke und sprachgeschichtliche Belehrungen. Außerdem wurden Schillers „Wallenstein“ und Goethes „Egmont“ gelesen und erklärt. Zusammenfassender Rückblick auf die Arten der Dichtung. Dispositionsübungen, Auswendiglernen einiger Dichterstellen und Vorträge über Themen aus dem Nibelungenliede, dem Liede von Gudrun und den gelesenen Dramen nach eigenen Ausarbeitungen. Privatlektüre: Gudrun, Goethes „Götz“ und Schillers „Jungfrau von Orleans“. (Lehrbuch: Deutsches Lesebuch für die Oberklassen höherer Lehranstalten von Dr. J. Buschmann, 1. u. 3. Abteilung.)

Themata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Durch wiederholte Streiche fällt zuletzt die größte Eiche. 2. Die Bedeutung der olympischen Spiele. 3. Worin liegt das Abstoßende in Hagens Charakter, und wodurch wird es gemildert? (Klassenessay.) 4. Eiche und Linde, zwei echt deutsche Bäume. 5. Der erste Jäger in „Wallensteins Lager“. 6. Der peloponnesische und der dreißigjährige Krieg. 7. Not entwickelt Kraft. 8. Aus welchen verschiedenen Gründen wird Wallenstein von seinen Untergebenen verlassen? (Klassenessay.)

Französisch. — 4 St. — Litt. — α) Lektüre. — 3 St. — Histoire de la Terreur von Mignet, erkl. von A. Gy (Kenger), wurde gelesen und erklärt. Privatlektüre: Description de la France, im Boernerischen Lehrbuch. — β) Grammatik. — 1 St. — Wiederholung und Erweiterung der Lehre von der Wortstellung sowie der Syntax des Verbs. Übersetzung der dahin gehörigen Übungsstücke in Boerners Oberstufe. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meist freie Wiedergabe eines gegebenen Musters, daneben Penjen und Diktate. — Sprechübungen im Anschlusse an die Schul- und Privatlektüre sowie an die der Conversation gewidmeten Abschnitte des Lehrbuchs. Stilistische Belehrungen im Anschlusse an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. (Lehrbücher: Bloch-Kares, Sprachlehre und Boerner, Oberstufe zum Lehrbuch der französischen Sprache.)

Englisch. — 4 St. — Litt. — *a*) Lektüre. — 3 St. — Im Sommer wurde George Stephenson von Samuel Smiles, erkl. von Wershoven (Leonhard Simion), im Winter Great Explorers and Inventors, erkl. von Wershoven (Gaertner), gelesen und erklärt. Privatlektüre: Chambers' English History. — *β*) Grammatik. — 1 St. — Wiederholung und gelegentliche Erweiterung des früher Durchgenommenen, besonders aus der Syntax des Verbs. Übersetzung zusammenhängender Stücke des Übungsbuchs. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit, meist freie Wiedergabe eines gegebenen Musters, daneben Extemporalien, Penssen und Diktate. Sprechübungen im Anschluß an die Schul- und Privatlektüre. Stilistische Belehrungen im Anschluß an die Lektüre und die schriftlichen Arbeiten. (Lehrbücher: Dubislav und Boef, Schulgrammatik der englischen Sprache und Übungsbuch zum Übersetzen aus dem Deutschen in das Englische.)

Geschichte und Erdkunde. — 3 St. — Rambke. — Hauptereignisse der griechischen Geschichte bis zum Tode Alexanders des Großen und der römischen Geschichte bis zum Tode des Augustus nach Ursachen und Wirkungen. Besondere Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse in zusammenfassender vergleichender Gruppierung. (Lehrbuch: Herbst-Jäger, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien und Realschulen, I. Teil, Ausgabe für Realschulen.)

Mathematik. — 5 St. — Viehoff. — Erweiterung des algebraischen Penssums der vorhergehenden Klassen; schwierigere quadratische Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten; reducierbare Gleichungen höheren Grades. Arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung; Zinseszins- und Rentenrechnung. — Goniometrie nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. — Wiederholung und Erweiterung des stereometrischen Penssums der Untersekunda; Körperberechnungen einschließlich der Sätze vom Prisma und Obelisk. — Die Lehre von den Transversalen, von den harmonischen Punkten und Strahlen. (Lehrbücher: Heilmann und Dietmann, Lehr- und Übungsbuch für den Unterricht in der Algebra, II. Teil; Reidt, Die Elemente der Mathematik, III. Teil [Stereometrie] und IV. Teil [Trigonometrie]; Spieker, Lehrbuch der ebenen Geometrie, 3. Kursus.)

Physik. — 3 St. — Berghoff. — Die Lehre von der Wärme mit Ausschluß der Wärmestrahlung und der mechanischen Wärmetheorie. Mechanik der festen Körper. Lehrbuch: Boerner, Grundriß der Physik.)

Chemie. — 3 St. — Buckendahl. — Unter Zugrundelegung zahlreicher, meist neuer Versuche Wiederholung der chemischen Grundbegriffe und ausführlichere Durchnahme der Metalloide. Im Anschluß an das Leuchtgas die Theorie der Flamme, glühende Dämpfe (Spektrallinien). Abhängigkeit des Volumens der Gase von Druck und Temperatur. Aufgaben hierüber sowie verschiedene stöchiometrische Aufgaben. — Durchnahme der wichtigsten Mineralien; Kristallographie; physikalische und chemische Eigenschaften der Mineralien; Gesteinslehre zc. (Lehrbücher: Rüdorff, Grundriß der Chemie und Grundriß der Mineralogie.)

Zeichnen. — 2 St. — Piepgras. — Schattierübungen nach Tongefäßen, Abgüssen von Früchten, Blüten und Zweigen.

Untersekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Bredtmann.

Religion. — 2 St. — *a*) Für die katholischen Schüler. — Lemmens. — Begründung des katholischen Glaubens (Apologetik): Lehre von der natürlichen Religion, von der göttlichen Offenbarung und den Offenbarungsstufen (Uroffenbarung, Judentum, Christentum), die Lehre von der Kirche, von den Quellen des katholischen Glaubens und von der katholischen Glaubensregel. Wiederholung der wichtigsten Gegenstände aus den Lehraufgaben der mittleren Klassen. — (Lehrbuch: Katechismus für die Erzdiözese Köln.) — *β*) Für die evangelischen Schüler. — Haasen. — Bibellesen: Erklärung des Evangeliums nach Marcus. Wiederholung des Katechismus und Aufzeigung seiner inneren Gliederung. Unterscheidungslehren. Übersicht über die Kirchenlieder. Befestigung des früher angeeigneten Memorierstoffes an Bibelstellen, Liedern und Psalmen. — (Lehrbücher: Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch; Katechismus; Schauenburg und Ort, Schulgesangbuch.)

Deutsch. — 3 St. — Bredtmann. — Außer geeigneten Lesebüchern und Gedichten aus dem Lesebuche wurden Schillers „Wilhelm Tell“, Goethes „Hermann und Dorothea“ und Lessings „Minna von Barnhelm“ gelesen und erklärt. Im Anschluß an die Besprechung der poetischen Lektüre das Nötigste über Leben und Hauptwerke der Verfasser. Belehrung über die Dichtungsarten. Inhaltsangaben, Vorträge und Dispositionsübungen. Auswendiglernen von Gedichten. — Lehrbuch: Hopf und Paulstef, Deutsches Lesebuch, II. Teil, I. Abteil.)

Thematata zu den deutschen Aufsätzen: 1. Die Bedeutung der Flüsse für die Menschheit. 2. Die Bedrückung der Schweiz durch die Bäfte. (Nach dem 1. Akte von Schillers Wilhelm Tell.) 3. Welche Gründe bestimmen Rudenz, sich auf die Seite Österreichs zu stellen, und wie wird er der Sache des Vaterlandes wiedergewonnen? (Klassenauflatz.) 4. Livingstones letzte Reise und sein Tod. (Nach dem Französischen.) 5. Die Erzählung vom Brande des Städtchens und ihre Bedeutung in Goethes Hermann und Dorothea. (Klassenauflatz.) 6. Vergleich zwischen Heines Belsazar und Uhlands Glück von Edenhall. 7. Die Jungfrau von Orleans. (Uebersetzung aus dem Englischen.) 8. Hermann und Dorothea, Erzählung nach dem 7. und 8. Gesange. (Prüfungsauffatz.)

Französisch. — 4 St. — Bredtmann. — a) Lektüre. — 3 St. — In den zwei ersten Tertialen wurde Voyageurs et inventeurs célèbres, herausgegeben von Wershoven (Gaertners Verlag, Berlin), nach Weihnachten Ausgewählte Erzählungen von Alphonse Daudet, herausgegeben von Groppe (Kengersche Buchhandlung), gelesen und erklärt. Sprechübungen in jeder Stunde. Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. — ß) Grammatik. — 1 St. — Syntax des Adverbs und der Fürwörter, im wesentlichen Wiederholungen. Von den unbestimmten Fürwörtern wurden die unwichtigeren übergangen. Wiederholungen aus allen Teilen der Grammatik. Schriftliche und mündliche Uebersetzungen im Anschluß an die Lektüre und das Übungsbuch. (Lehrbücher: Bloez-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch, Ausg. B.)

Englisch. — 4 St. — Sporleder. — a) Lektüre. — 3 St. — Im Sommer wurde Chambers' English History (in der Ausgabe von Dubislaw & Boek, Verlag von R. Gaertner) gelesen und erklärt, im Winter The Counties of England von Mason, herausgegeben von D. Badke (Verlag von Gaertner). Einige Gedichte wurden auswendig gelernt. Sprechübungen und Inhaltsangaben in englischer Sprache. — ß) Grammatik. — 1 St. — Besprechung der wichtigeren Regeln über die Syntax des Artikels, des Substantivs, Adjektivs, Pronomens und Adverbs. Von den Präpositionen wurden about, at, by, to, from, with eingehender behandelt. Schriftliche und mündliche Übungen. Wiederholungen aus allen Teilen der Grammatik. (Lehrbücher wie in Obersekunda.)

Geschichte. — 2 St. — Rambke. — Deutsche und brandenburgisch-preußische Geschichte von 1740 bis zur Gegenwart. Außerdeutsche Geschichte nur insoweit, als sie zum Verständnis der deutschen und preußischen Geschichte notwendig ist. Im Anschluß an die vaterländische Geschichte Berücksichtigung unserer gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung bis zur Gegenwart. (Lehrbuch: Eckerz, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte.)

Erdfunde. — 2 St. — Rambke. — Wiederholung der Erdfunde Europas, insbesondere Mitteleuropas. Die wichtigsten Verkehrs- und Handelswege unter besonderer Berücksichtigung des deutschen überseeischen Handels. — Die Elemente der mathematischen Erdfunde. (Lehrbücher: Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie; Debes, Schulatlas für die Oberklassen.)

Mathematik. — 5 St. — Schmitt. — a) Geometrie. Stereometrie: Die wichtigsten Sätze von der Lage der Ebenen und Geraden zu einander, Berechnung der Oberfläche und des Rauminhaltes der Körper. Trigonometrie: Die trigonometrischen Funktionen am rechtwinkligen Dreieck, Beziehungen zwischen den Funktionen desselben Winkels und denjenigen von Komplementwinkeln, der Sinus- und Kosinussatz und deren Verwendung zur Berechnung schiefwinkliger Dreiecke. Berechnungsaufgaben. (Lehrbücher: Lackemann, Elemente der Geometrie, II. Teil.) — ß) Algebra. Die Lehre von den Logarithmen nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen, auch leichte Aufgaben mit zwei Unbekannten. Übersichtliche Wiederholungen aus allen Teilen der Algebra. (Lehrbücher: Lackemann, Lehrbuch der Algebra; Heis, Aufgabensammlung.)

Naturlehre. — 5 St. — a) Physik. — 3 St. — Schmitt. — Mechanik, einschließlich der Hydrostatik und Aero-Statik. Die wichtigsten optischen Erscheinungen: Geradlinige Fortpflanzung, Stärke, Zurückwerfung und Brechung des Lichtes, Farbenzerstreuung. (Lehrbuch: Boerner, Leitfaden der Experimental-Physik für Realschulen.) — ß) Chemie. — 2 St. — Schmitt. — Durchnahme der wichtigsten Elemente und ihrer Verbindungen mit Sauerstoff und Wasserstoff, sowie ihrer wichtigsten Salze in systematischer Zusammenstellung. Aus der technischen Chemie: Darstellung von Kochsalz, Glas, Porzellan, Soda, Leuchtgas und Eisen. Elemente der Kristallographie. Wiederholungen. (Lehrbuch: Buckendahl, Lehrbuch der Chemie.)

Zeichnen. — 2 St. — Piepgras. — Zeichnen nach Gipsornamenten mit Wiedergabe der Beleuchtungsercheinungen.

Obertertia.

Ordinarius: In Abteil. A Oberlehrer Seis, in Abteil. B Professor Dr. Buckendahl.

Religion. — 2 St. — a) Für die katholischen Schüler. — Lemmens. — Erweiterter Katechismus: Das dritte Hauptstück, von den Gnadenmitteln, unter Berücksichtigung der Liturgie bei dem hl. Messopfer, bei der Spendung der Sakramente und der Sakramentalien. Einführung in die Kirchen-

geschichte mittels hervorragender kirchengeschichtlicher Charakterbilder. (Lehrbuch wie in Untersekunda.) — β) Für die evangelischen Schüler. — Haasen. — Das Reich Gottes im N. Testament; Lesen entsprechender biblischer Abschnitte. Eingehend die Bergpredigt, auch Gleichnisse. Sicherung der erworbenen Kenntnis des Katechismus und des in den vorangegangenen Klassen erzielten Spruch- und Liedersehens. Einprägung mehrerer Psalmen. Reformationsgeschichte im Anschluß an das Lebensbild Luthers. (Lehrbücher wie in Untersekunda, außerdem Christlieb, Handbuch der evang. Religionslehre, III. Heft.)

Deutsch. — 4 St. — In Abteil. A Sporleder, in Abteil. B Gerdes. — Erklärung von geeigneten prosaischen Lesestücken und von Gedichten aus dem Lesebuche unter besonderer Berücksichtigung der Schillerschen Balladen, Durchnahme des Liedes von der Glocke und der Odyssee und Ilias in der Übersetzung. Im Anschluß an die Lektüre Belehrungen aus der Poetik und Rhetorik sowie Mitteilungen aus dem Leben der Dichter. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen im Disponieren. (Lehrbuch wie in Untersekunda.)

Französisch. — 4 St. — In Abteil. A Fuchs, in Abteil. B Effer. — α) Lektüre. — 3 St. — Gelesen und erklärt wurde Francinet par G. Bruno (Ausg. B. Velhagen & Klasing). Sprechübungen im Anschluß an die Lektüre und an naheliegende Gebiete. Auswendiglernen einiger Gedichte. — β) Grammatik. — 1 St. — Gebrauch des Infinitivs und der Participien, Syntax des Artikels und des Adjektivs. (Übungsbuch, Kap. 32–36, 55–60, 61–63.) Schriftliche Arbeiten, meist im Anschluß an die Lektüre; daneben übersetzen zusammenhängender Stücke aus dem Übungsbuche. (Lehrbücher wie in Untersekunda.)

Englisch. — 4 St. — In Abteil. A Bredtmann, in Abteil. B Effer. — α) Lektüre. — 3 St. — Gelesen und erklärt wurde Chambers' English History (Berlin, Gaertner). Im Anschluß an die Lektüre Sprechübungen. Auswendiglernen von Gedichten. — β) Grammatik. — 1 St. — Die Syntax des Verbs. Schriftliche Arbeiten meist im Anschluß an die Lektüre. (Lehrbuch wie in Obersekunda.)

Geschichte. — 2 St. — In Abteil. A und B Gerdes. — Deutsche Geschichte vom Ausgang des Mittelalters bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Großen, insbesondere brandenburgisch-preußische Geschichte. Außerdeutsche Geschichte wie in Untersekunda. (Lehrbuch wie in Untersekunda.)

Erdkunde. — 1 St. — In Abteil. A und B Gerdes. — Wiederholung der physischen Erdkunde Deutschlands. Erdkunde der deutschen Kolonien. (Lehrbücher wie in Untersekunda.)

Mathematik. — 5 St. — In Abteil. A Seiz, in Abteil. B Buckendahl. — α) Geometrie. — 3 St. — Die Proportionalität gerader Linien und geradliniger Figuren. Die Ähnlichkeit geradliniger Figuren, insbesondere der Dreiecke. Die regelmäßigen Vielecke und die Ausmessung des Kreises. Geometrische Örter und Daten. Konstruktions- und Berechnungsaufgaben. Übersichtliche Wiederholung der Planimetrie. (Lehrbuch: Lachmann, Elemente der Geometrie, I. Teil.) — β) Algebra. — 2 St. — Proportionslehre. Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen 1. Grades mit zwei Unbekannten und einfache quadratische Gleichungen mit einer Unbekannten. Fortgesetzte Übungen in der Anwendung der Gleichungen. (Lehrbuch: Heilermann und Diekmann, Lehr- und Übungsbuch für den Unterricht in der Algebra.)

Naturgeschichte. — 2 St. — In Abteil. A Seiz, in Abteil. B Buckendahl. — α) Botanik. — Einiges über Kryptogamen, Anatomie, Physiologie, Krankheiten der Pflanzen und Pflanzengeographie. — β) Zoologie. Rückblick auf den Lehrstoff der früheren Klassen. Niedere Tiere. Anatomie und Physiologie des Menschen. Gesundheitslehre. (Lehrbuch: Zwick, Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie, Kursus III.)

Naturlehre. — 3 St. — In Abteil. A Seiz, in Abteil. B Buckendahl. — α) Physik. — 2 St. — Einleitung in die Physik, Wärmelehre, Magnetismus und Elektrizität. (Lehrbuch wie in Untersekunda.) — β) Chemie. — 1 St. — Einübung der chemischen Grundbegriffe durch Behandlung der Elemente Wasserstoff, Sauerstoff und Chlor sowie ihrer einfachen Verbindungen. (Lehrbuch wie in Untersekunda.)

Zeichnen. — 2 St. — Piepgras. — Ornamente im Umriß nach Gipsmodellen. Schattierübungen nach besonders geeigneten Modellen.

Untertertia.

Ordinarius: In Abteil. A Oberlehrer Dr. Krause, in Abteil. B Oberlehrer Dr. Effer.

Religion. — 2 St. — α) Für die katholischen Schüler. — Lemmens. — Erweiterter Katechismus: Das zweite Hauptstück, von den Geboten, dazu Erklärung des Kirchenjahres in Verbindung mit dem ersten Kirchengebote. Biblische Geschichte: Ergänzende und vertiefende Wiederholung der Geschichte des N. Testaments mit besonderer Hervorhebung seines vorbereitenden, prophetischen und vorbildlichen

Charakters in einzelnen Personen wie in Ereignissen und gottesdienstlichen Einrichtungen. Erklärung und Einprägung weiterer Kirchenlieder. (Lehrbücher: Katechismus; Schuster, Biblische Geschichte des A. und N. Testaments; Schulgesangbuch.) — β) Für die evangelischen Schüler. — Haafen. — Das Reich Gottes im N. Testament. — Lesen entsprechender biblischer Abschnitte. Wiederholung der in den drei unteren Klassen gelernten Kirchenlieder und des Katechismus nebst den dazu eingepägten Sprüchen. Erlernung mehrerer neuen Lieder und einiger Psalmen. (Lehrbücher wie in Untersekunda, außerdem Christlieb, Handbuch der evangel. Religionslehre, II. Heft.)

Deutsch. — 5 St. — In Abteil. A Krause, in Abteil. B Effer. — Erklärung geeigneter prosaischer Lesestücke und epischer Gedichte, besonders der Uhlandschen und leichteren Schillerschen Balladen; daneben Besprechung einiger lyrischen Gedichte und solcher patriotischen Inhalts. Gruppierung derselben nach bestimmten Gesichtspunkten. Belehrung über die poetischen Formen, soweit zur Erläuterung des Gelesenen erforderlich, und Mitteilungen über das Leben der Dichter. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Übungen im Disponieren. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten der deutschen Sprache eigentümlichen grammatischen Gesetze. (Lehrbuch wie in Untersekunda.)

Französisch. — 5 St. — In Abteil. A Krause, in Abteil. B Effer. — α) Lektüre. — 2 St. — G. Bruno, Le Tour de la France (Ausg. B, Velhagen & Klasing), wurde gelesen und erklärt. Auswendiglernen einiger Gedichte. — β) Grammatik. — 3 St. — Wiederholung der unregelmäßigen Verben; die Syntax des Zeitwortes (Einteilung der Verben, Gebrauch der Hilfsverben avoir und être, Rektion der Verben, Gebrauch der Zeiten und der Modusformen, Infinitiv und Participle). Übersetzen der entsprechenden französischen und deutschen Übungsstücke. (Übungsbuch, Kap. 29–56.) — Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluß an die Lektüre und an die Lesestücke des Übungsbuches. (Lehrbücher: Floetz-Kares, Sprachlehre und Übungsbuch, Ausg. C.)

Englisch. — 5 St. — In Abteil. A Engelbert, in Abteil. B Fuchs. — Aussprache- und Leseübungen. Durchnahme von Abschnitt 1 bis 26, Sprechübungen in jeder Stunde im Anschluß an die Lesestücke sowie an Hölzels Bild vom Winter. Auswendiglernen von Gedichten und kürzeren geeigneten Prosafragmenten. Übersetzungs- und Rechtschreibübungen im Anschluß an die Lektüre. (Lehrbuch: Dubislav-Boek, Elementarbuch der englischen Sprache, Ausg. B.)

Geschichte. — 2 St. — In Abteil. A Krause, in Abteil. B Effer. — Kurzer Überblick über die weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an, dann deutsche Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. Außerdeutsche Geschichte nur insoweit, als sie allgemeine Bedeutung hat. (Lehrbuch wie in Untersekunda.)

Erdfunde. — 2 St. — In Abteil. A Gerdes, in Abteil. B Litt. — Wiederholung der politischen Erdfunde Deutschlands, physische und politische Erdfunde der außereuropäischen Erdteile außer den deutschen Kolonien. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel und in Heften. (Lehrbücher wie in Untersekunda.)

Mathematik. — 4 St. — In Abteil. A Berghoff, in Abteil. B Busenbender. — α) Geometrie. — 2 St. — Die Lehre vom Kreise und von der Flächengleichheit geradliniger Figuren. Berechnung der Flächen geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben mit Analysis. (Lehrbuch wie in Obertertia.) — β) Algebra. — 2 St. — Grundbegriffe. Die vier Grundrechnungen mit absoluten Zahlen. Die algebraischen Zahlen und die Rechnung mit Polynomen. Die Bruchrechnung. Lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. (Lehrbuch wie in Obertertia.)

Rechnen. — 1 St. — In Abteil. A Berghoff, in Abteil. B Busenbender. — Wiederholungen aus der Zinsrechnung unter Anwendung kaufmännischer Rechenmethoden. Diskontrechnung. Verteilungs- und Mischungsrechnung. Kettenregel. (Lehrbuch: Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen.)

Naturgeschichte. — 2 St. — In Abteil. A Berghoff, in Abteil. B Schmitt. — α) Botanik. — Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes der unteren Klassen mit besonderer Berücksichtigung der Gräser, Röhrgewächse und Koniferen. Ausländische Kulturgewächse. — β) Zoologie: Wiederholung mit Rücksicht auf Erkennung des Systems der kaltblütigen Wirbeltiere. Die Gliedertiere. (Lehrbuch: Zwick, Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie, Kursus II.)

Zeichnen. — 2 St. — Piepgras. — Perspektivisches Zeichnen nach einfachen Modellen von Heymerding und Stuhlmann.

Quarta.

Ordinarius: In Abteil. A Oberlehrer Fuchs, in Abteil. B Oberlehrer Haasen.

Religion. — 2 St. — *a)* Für die katholischen Schüler. — Lemmens. — Erweiterter Katechismus: Das erste Hauptstück, vom Glauben. Biblische Geschichte: Abschluß des N. Testaments nebst ergänzender und vertiefender Wiederholung der gesamten biblischen Geschichte des N. Testaments, insbesondere der Zeit der öffentlichen Lehrthätigkeit Jesu. Erklärung und Einprägung einiger Kirchenlieder. (Lehrbücher wie in Untertertia.) — *β)* Für die evangelischen Schüler. — Haasen. — Das Allgemeinste von der Einteilung der Bibel und die Reihenfolge der biblischen Bücher; Übungen im Aufschlagen von Sprüchen. Lesen wichtiger Abschnitte des A. und N. Testaments. Katechismus: Wiederholung des Lehrstoffs der Sexta und Quinta. Erklärung und Einprägung des III. Hauptstücks mit Luthers Erklärungen. Auswendiglernen des IV. und V. Hauptstücks. Erlernung und Wiederholung von Sprüchen und Kirchenliedern. (Lehrbücher: Voelker und Strack, Biblisches Lesebuch; Katechismus; Schauenburg und Erh, Schulgesangbuch.)

Deutsch. — 5 St. — In Abteil. A Gerdes, in Abteil. B Haasen. — Besprechung von prosaischen und poetischen Lesebüchern aus allen Gebieten des Lesebuchs. Übungen im Nachzählen und Auswendiglernen von Gedichten. Grammatik: Erklärung des zusammengesetzten Satzes; im Anschluß daran Wiederholung und Erweiterung der Interpunktionslehre und des orthographischen Pensums der unteren Klassen. Das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. (Lehrbücher: Hopf u. Paulsief, Deutsches Lesebuch, I. Teil, Abteil. 3; Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.)

Französisch. — 6 St. — In Abteil. A Fuchs, in Abteil. B Engelbert. — Unregelmäßige Verba, Geschlecht der Hauptwörter, Pluralbildung der Substantiva, Bildung der weiblichen Form, Steigerung des Adjektivs, Umstandswort und Zahlwort. (Sprachlehre §§ 13–24, 29–40.) Durchnahme der zugehörigen Lese- und Übungsstücke. (Übungsbuch, Kap. 1–27.) Regelmäßige Sprechübungen, zumeist im Anschluß an die Lesestücke. (Lehrbücher wie in Untertertia.)

Geschichte. — 2 St. — In Abteil. A Fuchs, in Abteil. B Haasen. — Übersicht über die griechische Geschichte von Dracon bis zum Tode Alexanders des Großen nebst Ausblick auf die Diadochenreiche. Römische Geschichte vom Auftreten des Pyrrhus bis zum Tode des Augustus in Anlehnung an die führenden Hauptpersonen und unter Vorausschickung einer kurzen Übersicht über die römische Geschichte vor Pyrrhus. (Lehrbuch: Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der alten Geschichte.)

Erdkunde. — 2 St. — In Abteil. A Fuchs, in Abteil. B Bachhaus. — Physische und politische Erdkunde von Europa außer Deutschland, insbesondere der um das Mittelmeer gruppierten Länder. Besonders berücksichtigt wird das Alpengebiet mit seinen Verkehrsstraßen und Flußsystemen. Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Tafel und in Hefen. (Lehrbücher: Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie; Dr. Andree, Allgemeiner Volksschulatlas, Ausg. A.)

Mathematik. — 3 St. — In Abteil. A Busenbender, in Abteil. B Seiz. — Allgemeines über Gerade, Winkel, Figuren. Die Lage der geraden Linien zu einander. Die Lehre vom Dreieck und Parallelogramm. Fundamentalaufgaben und leichte Konstruktionsaufgaben. Inhaltsberechnungen unter Beschränkung auf das Quadrat, Rechteck, den Würfel und das rechtwinklige Parallelepipedon. (Lehrbuch: Lackmann, Elemente der Geometrie, I. Teil.)

Rechnen. — 2 St. — In Abteil. A Busenbender, in Abteil. B Seiz. — Wiederholung der Bruchrechnung. Dezimalbruchrechnung einschließlich der abgekürzten Rechnung mit Dezimalbrüchen; Regel de Tri in Dezimalbrüchen. Zusammengesetzte Regel de Tri. Allgemeine Prozentrechnung (von, in und auf 100). Zinsrechnung. (Lehrbuch wie in Untertertia.)

Naturgeschichte. — 2 St. — In Abteil. A Busenbender, in Abteil. B Seiz. — *a)* Botanik. Vergleichende Beschreibung verwandter Arten und Gattungen unter besonderer Berücksichtigung der folgenden Familien: Liliaceen, Ranunculaceen, Crucifereen, Rosaceen, Pomaceen, Labiaten, Scrophulariaceen, Boragineen, Solaneen, Papilionaceen, Compositen, Umbellifereen. Lebenserscheinungen der Pflanzen. — *β)* Zoologie. Erweiterung des Lehrstoffs der Sexta mit Rücksicht auf die Erkennung des Systems der warmblütigen Tiere. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. (Lehrbuch: Zwiß, Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie, II. Kursus.)

Zeichnen. — 2 St. — Piepgras. — Wiederholung vom Kreise an. Die Karnieslinie, die Spirale, die Wellenlinie. Verschiedene Blatt- und Blütenformen, Rosette, Palmette.

Schreiben. — 2 St. — In Abteil. A von Wirth, in Abteil. B Daiz. — Wiederholung und Erweiterung des Pensums der unteren Klassen. Schreiben von Fremdwörtern.

Quinta.

Ordinarius: In Abteil. A Oberlehrer Dr. Sporleder, in Abteil. B Bachhaus.

Religion. — 2 St. — *a*) Für die katholischen Schüler. — Lemmens. — Katechismus: Das II. und teilweise das III. Hauptstück, von den Geboten und Gnadenmitteln. Biblische Geschichte des N. Testaments bis zur Auferstehung Jesu. (Lehrbücher wie in Untertertia.) — *β*) Für die evangelischen Schüler. — Bachhaus. — Biblische Geschichten des N. Testaments bis zur Himmelfahrt. Katechismus: Durchnahme und Erlernung des II. Hauptstücks mit Luthers Erklärung und Wiederholung des Lehrstoffes der Sexta. Einprägung von Sprüchen und Kirchenliedern und Wiederholung der in Sexta gelernten. (Lehrbücher: Katechismus; Ranke, Biblische Historien; Schulgesangbuch.)

Deutsch. — 5 St. — In Abteil. A Sporleder, in Abteil. B Bachhaus. — Lesen und Erklären von geeigneten prosaischen und poetischen Lesebüchern. Häufige Übungen im Nacherzählen. Auswendiglernen von Gedichten. Geschichtserzählung: Erzählungen aus der sagenhaften Vorgeschichte der Griechen und Römer. Grammatik: Erklärung des einfachen und erweiterten Satzes sowie das Nötigste vom zusammengesetzten Satz; im Anschluß daran die wichtigsten Interpunktionsregeln. Fortgesetzte Einübung der Orthographie. (Lehrbücher: Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch, I. Teil, Abteil. 2; Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.)

Französisch. — 6 St. — In Abteil. A Sporleder, in Abteil. B Krause. — Wiederholung des Pensums der Sexta. Gründliche Durchnahme der französischen Lesebücher in L. 30—67, im Anschluß daran Besprechung und Erlernung des zugehörigen grammatischen Stoffes (Seite 89—107) und Übersetzen der deutschen Übungstücke. Fast in jeder Stunde Einübung von Verbalformen und Sprechübungen; letztere knüpfen sich an die Lesebücher und die Hölzelschen Wandbilder (Sommer, Herbst und Winter) an. (Lehrbuch: Bloch-Kares, Elementarbuch.)

Erdfunde. — 2 St. — In Abteil. A Wagner, in Abteil. B Bachhaus. — Physische und politische Erdkunde Deutschlands. Weitere Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Anfänge im Entwerfen von einfachen Kartenskizzen an der Wandtafel als Ergebnis des Erlernen. (Lehrbücher wie in Quarta.)

Rechnen. — 4 St. — In Abteil. A Schmidt, in Abteil. B Bachhaus. — Zerlegung von Zahlen in Primfaktoren und Auffuchen des kleinsten gemeinschaftlichen Dividenden mehrerer Zahlen. Die Bruchrechnung; Reduktion und Reduktion in Brüchen. Fortsetzung der Regel de Tri in ganzen Zahlen; Regel de Tri in Brüchen. Wiederholungen aus dem Lehrstoff der Sexta unter besonderer Berücksichtigung der Flächen- und Körpermaße. (Lehrbuch wie in Untertertia.)

Naturgeschichte. — 2 St. — In Abteil. A Buckendahl, in Abteil. B Schmitt. — *a*) Botanik. — Vollständige Durchnahme der äußeren Organe der Blütenpflanzen im Anschluß an die Beschreibung und Vergleichung verwandter, gleichzeitig vorliegender Arten. — *β*) Zoologie. — Beschreibung wichtiger Wirbeltiere in Bezug auf Gestalt, Farbe und Größe nach vorhandenen Exemplaren und Abbildungen nebst Mitteilungen über deren Lebensweise, Nutzen oder Schaden. (Lehrbuch: Zwick, Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie, I. Kursus.)

Zeichnen. — 2 St. — Piepgras. — Die gerade Linie, Teilung derselben; parallele Linien. Das Quadrat, das Rechteck, das regelmäßige Achteck, das gleichseitige Dreieck, die Raute, das regelmäßige Sechseck. Der Kreis, das regelmäßige Fünfeck; das Segment; die Ellipse, die Gelinie, Karnieslinie.

Schreiben. — 2 St. — In Abteil. A von Wirth, in Abteil. B Bachhaus. — Wiederholung des Pensums der Sexta. Schreiben von Sätzen, Sprichwörtern u. s. w.

Sexta.

Ordinarius: In Abteil. A Wagner, in Abteil. B Oberlehrer Engelbert.

Religion. — 3 St. — *a*) Für die katholischen Schüler. — Lemmens. — Die notwendigen Gebete; kurze Anleitung, der hl. Messe mit Andacht beizuwohnen. Katechismus: Das I. Hauptstück vom Glauben. Wiederholung des Beichtunterrichts. Biblische Geschichten des N. Testaments. — (Lehrbücher wie in Quinta.) — *β*) Für die evangelischen Schüler. — Bachhaus. — Biblische Geschichten des N. Testaments; vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des N. Testaments. Katechismus: Durchnahme und Erlernung des I. Hauptstücks mit Luthers Erklärung, des II. und III. Hauptstücks ohne dieselbe. Je ein Morgen-, Abend- und Tischgebet. Auswendiglernen von Katechismusprüchen und Kirchenliedern. (Lehrbücher wie in Quinta.)

Deutsch. — 6 St. — In Abteil. A Wagner, in Abteil. B Engelbert. — Lesen und Erklären von Lesestücken, im Anschluß hieran fortgesetzte Übungen im Nacherzählen. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Geschichtserzählung: Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte von der Gegenwart bis zu Karl dem Großen zurück. Grammatik: Die Wortarten und der einfache Satz, starke und schwache Flexion. Einübung von Regeln der Orthographie und Interpunktion. (Lehrbücher: Hopf und Paulsief, Deutsches Lesebuch, I. Teil, Abteil. 1; Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.)

Französisch. — 6 St. — In Abteil. A Bredtmann, in Abteil. B Engelbert. — Nach Durch-
nahme der Lautlehre Einübung der Konjugation von avoir und être, der regelmäßigen Verben auf — er (Aktiv und Passiv), das Notwendigste aus der Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Zahlworts und des persönlichen Fürworts. (St. 1—29.) Sprechübungen: Kommandos, Besprechung des Schulzimmers, des menschlichen Körpers, der Jahreszeiten, Monate, Tage und Stunden, zum Teil im Anschlusse an das Lehrbuch. Im Winter einiges von dem Bilde: „Der Winter“. (Lehrbuch wie in Quinta.)

Erdfunde. — 2 St. — In Abteil. A Wagner, in Abteil. B Datz. — Grundbegriffe der physischen und mathematischen Erdfunde, elementar und in Anlehnung an die nächste örtliche Umgebung. Erste Anleitung zum Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. Oro- und hydrographische Verhältnisse der Erdoberfläche im allgemeinen und nach denselben Gesichtspunkten Bild der engeren Heimat insbesondere. (Lehrbuch: Dr. Andree, Allgemeiner Volksschulatlas.)

Rechnen. — 4 St. — In Abteil. A Wagner, in Abteil. B Busenbender. — Wiederholung der Grundrechnungen mit ganzen unbenannten Zahlen; Übungen in der dezimalen Schreibweise und in den einfachsten dezimalen Rechnungen. Die deutschen Maße, Gewichte und Münzen; Resolution und Reduktion; Einübung ihrer dezimalen Schreibweise; die vier Grundrechnungen mit denselben. Im Anschluß hieran leichte Aufgaben aus der Regel de Tri in ganzen Zahlen. Regeln über die Teilbarkeit der Zahlen. (Lehrbuch wie in Untertertia.)

Naturgeschichte. — 2 St. — In Abteil. A und B Busenbender. — a) Botanik. — Beschreibung vorliegender Blütenpflanzen. Im Anschluß hieran Erklärung der Formen und Teile der Wurzeln, Stengel, Blätter, Blüten, einfachsten Blütenstände und Früchte. — β) Zoologie. — Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel nach denselben Gesichtspunkten wie in Quinta. (Lehrbuch wie in Quinta.)

Schreiben. — 2 St. — In Abteil. A und B Wagner. — Die einzelnen Formen der deutschen Kurrent- und der englischen Kurrentschrift wurden in genetischer Folge nach vorausgegangener Besprechung eingeübt. Ziffern und Interpunktionszeichen. Takt Schreiben.

Von dem katholischen Religionsunterrichte war kein Schüler befreit. Dem evangelischen Religionsunterricht konnten in Untertertia 9 Schüler, da der Konfirmandenunterricht zu derselben Zeit stattfand, überhaupt nicht beiwohnen, in Quarta 9 Schüler aus demselben Grunde nur in einem Teile der Unterrichtsstunden.

Jüdischer Religionsunterricht.

Die jüdischen Schüler wurden gemeinsam mit denjenigen des städtischen Gymnasiums und Realgymnasiums, der städtischen Realschule an der Prinz Georgstraße und des königlichen Gymnasiums durch den Rabbiner, Herrn Dr. David, in 2 Abteilungen in je 2 Stunden wöchentlich unterrichtet. Die untere (II.) Abteilung umfaßte die Klassen Sexta bis Quarta, die obere (I.) Abteilung die Klassen Tertia bis Prima. Die Lehraufgaben der beiden Abteilungen waren folgende:

II. Abteilung. Die Biblische Geschichte vom Tode Moses bis zum Tode Salomos. Bibelsprüche. (Lehrbuch: Badt, Kinderbibel.)

I. Abteilung. Die jüdische Geschichte von der Rückkehr aus dem babyl. Exil bis zur Zerstörung des zweiten Tempels. — Die allgemeinen und besonderen Pflichten der Gerechtigkeit. — Lektüre und Erklärung ausgewählter Psalmen. (Lehrbücher: Die Zunz'sche Bibel; Sondheimer, Geschichtlicher Religionsunterricht II; Feilchenfeld, Systematisches Lehrbuch der israelitischen Religion.)

Sonstiger technischer und wahlfreier Unterricht.

α) Turnen.

Die Anstalt besuchten (mit Ausschluß der Vorschulklassen) im Sommer 421, im Winter 410 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im S. 23, im W. 26	im S. 7, im W. 8
Aus anderen Gründen	im S. —, im W. —	im S. —, im W. —
Zusammen	im S. 23, im W. 26	im S. 7, im W. 8
Also von der Gesamtzahl der Schüler	im S. 5,5 %, im W. 6,3 %	im S. 1,6 %, im W. 2 %

Es bestanden bei 13 getrennt zu unterrichtenden Klassen 10 Turnabteilungen; zur kleinsten von diesen gehörten 19, zur größten 50 Schüler. — In der ersten und zweiten Vorschulklasse wurden in je 1 Stunde wöchentlich Turnspiele und Turnübungen betrieben. — Für den Turnunterricht waren in den 10 Abteilungen insgesamt 30 Stunden angesetzt. Ihn erteilten in I und O-II Oberlehrer Dr. Berghoff, in U-II Oberlehrer Schmitt, in O-III A und B Oberlehrer Seiß, in U-III A und B Gerdes, in IV A Gerdes, in IV B Oberlehrer Dr. Berghoff, in V A Oberlehrer Haasen, in V B Oberlehrer Schmitt, in VI A Oberlehrer Dr. Krause, in VI B Oberlehrer Dr. Bredtmann.

Die Turnübungen fanden im Sommer und Winter teils in der mit dem Schulgebäude verbundenen Turnhalle, teils, sofern die Witterung es irgend erlaubte, auf dem unmittelbar an die Turnhalle anstoßenden Schulhofe statt. — Turnspiele wurden das ganze Jahr hindurch, im allgemeinen unter reger Beteiligung der Schüler, in einem Teile der Turnstunden eingeübt. In den oberen Klassen bestand ein Schülerverein, der in 1½ bis 2 St. wöchentlich selbständig Turnübungen und Bewegungsspiele betrieb. — Schwimmunterricht wurde seitens der Schule nicht erteilt. Nach einer am Schlusse des Schuljahres angestellten Ermittlung waren von 400 Schülern der Realschule 115 (28,75 %) Freischwimmer, und von diesen hatten 25 das Schwimmen im Berichtsjahre erlernt.

β) Singen.

Gefangunterricht wurde in Sexta und Quinta durch Herrn Oberrealschullehrer Wagner in je 2 Stunden wöchentlich erteilt. Außerdem übte ein aus geeigneten Schülern aller Klassen gebildeter Gesangchor unter Leitung desselben Lehrers in 2 Stunden wöchentlich dreistimmige Lieder ein.

γ) Wahlfreier Zeichenunterricht.

Wahlfreier Unterricht im Linearzeichnen wurde durch Herrn Zeichenlehrer Piepgras in 3 Abteilungen (Dienstags, Mittwochs und Freitags von 3—5 Uhr) erteilt. Die I. Abteilung wurde aus Schülern der Obersekunda und Unterprima, die II. aus solchen der Untersekunda und Obertertia, die III. aus Untertertianern gebildet. Die Zahl der Teilnehmer betrug 10 bzw. 28 und 20.

I. Abteilung Projektionen eines Punktes und einer Geraden; Spuren einer Geraden und einer Ebene. Durchschnitt einer Ebene mit einem Körper; Durchdringungen. Schattenskonstruktionen.

II. Abteilung. Kreisteilung und auf derselben beruhende Konstruktion von Vielecken, Berührungen, Zierformen; die wichtigsten ebenen Kurven. Das geometrische Darstellen einfacher Körper, das Austragen von Schnitten, Abwicklungen.

III. Abteilung. Anleitung zum Gebrauch der Reißschiene und des Dreiecks (Winkels), des Zirkels und der Ziehfeder. Die wichtigsten planimetrischen Konstruktionen; Getäfel.

Vorschule.**I. Klasse (22 Stunden).**

Ordinarius: von Wirth.

Religion. — 3 St. — α) Für die katholischen Schüler. — Lemmens. — Die Lehre vom Glauben, den Geboten und den Sakramenten. Auswahl alt- und neutestamentlicher Geschichten. (Lehrbücher: Kleiner katholischer Diözesankatechismus; Biblische Geschichte für die kath. Volksschule. — β) Für die evangelischen Schüler. — Schmidt. — Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. Testaments. Auswendiglernen von Geboten, Bibelsprüchen und Strophen von Kirchenliedern. (Lehrbuch: Ranke, Biblische Historien.)

Deutsch. — 9 St. — α) Lesen. — 5 St. — Übung im fließenden, sinngemäßen Lesen und Nacherzählen des Gelesenen; Besprechung und Auswendiglernen von Gedichten. — β) Rechtschreibung. — 2 St. — I. Tertial: Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffs der II. Klasse. Dehnung, Schärfung, Unterscheidung ähnlich klingender Laute, Wortbildung durch Ableitung und Zusammensetzung, Silbentrennung (Schulze, 2. Heft, Orthographie § 1–7, Absatz 4). II. Tertial: Fortsetzung der orthographischen Übungen (Schulze, § 7–9). III. Tertial: Wiederholung und Befestigung des Lehrstoffs, Anwendung in zusammenhängenden Diktaten. — γ) Grammatik. — 2 St. — I. Tertial: Das Hauptwort (Einteilung, Geschlecht, Zahl, Deklination), das Eigenschaftswort (Steigerung, Deklination), das Fürwort (Arten, Deklination), das Zahlwort (Einteilung). II. Tertial: Zeitwort (Konjugation, Mittelwort, Nennform); das Notwendigste vom Umstandswort, Verhältniswort, Bindewort und Empfindungswort. III. Tertial: Satzlehre (Subjekt, Prädikat, Attribut, Objekt). (Lehrbücher: Jütting und Weber, der Wohnort II; Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in der Vorschule, 2. Heft.)

Rechnen. — 5 St. — Wiederholung des Lehrstoffs der II. Klasse. Erweiterung der Zahlenkenntnis. Mündliche und schriftliche Einübung der vier Grundrechnungen im unbegrenzten Zahlenraum. Resolution und Reduktion. (Lehrbuch: Richter und Grönings, Rechenbuch für Volksschulen, bearbeitet von Mundt, 2. und 3. Heft.)

Schreiben. — 3 St. — Fortgesetzte Einübung der deutschen und Erlernung der lateinischen Schrift.

II. Klasse (20 Stunden).

Ordinarius: Daiz.

Religion. — 2 St. — α) Für die katholischen Schüler. — Lemmens und von Wirth. — Fortführung des Lehrstoffs der III. Klasse und Vorbereitung für die erste hl. Beichte. Auswahl neutestamentlicher Geschichten mit Rücksicht auf das Kirchenjahr. Die wichtigsten Geschichten des N. Testaments bis auf Moses. (Lehrbücher: Kleiner katholischer Diözesankatechismus; Kleine biblische Geschichte für die unteren Jahrgänge der kath. Volksschule.) — β) Für die evangelischen Schüler. — Daiz. — Ausgewählte biblische Geschichten des A. und N. Testaments. Auswendiglernen von Bibelsprüchen, Gebeten und Strophen von Kirchenliedern. (Lehrbuch: Bode, Biblische Geschichte für die Unterstufe.)

Deutsch. — α) Lesen. — 5 St. — Übungen im sinngemäßen Lesen, Besprechung und Auswendiglernen von Gedichten. — β) Rechtschreibung. — 3 St. — I. Tertial: Wörter mit mehreren An- und Auslauten. Umlaut. Dehnung und Schärfung. II. Tertial: Ähnlich klingende Wörter; das Wichtigste aus der Wortbildungslehre. III. Tertial: Meist zusammenhängende Diktate zur Einübung und Befestigung des orthographischen Lehrstoffs dieser Klasse. — γ) Grammatik. — Im III. Tertial 1 St. — Hauptwort, Geschlechtswort, Deklination. Das Eigenschaftswort, attributiver und prädikativer Gebrauch desselben. Das Zeitwort, Konjugation im Präsens, Imperfekt und Futurum I. (Lehrbücher: Jütting und Weber, Der Wohnort I; Schulze, Lehrstoff zc., 1. Heft.)

Rechnen. — 5 St. — Die 4 Grundrechnungsarten im Zahlenkreis von 1 bis 100. (Lehrbuch: Richter und Grönings, Rechenbuch zc., 1. Heft.)

Schreiben. — 4 St. — Einübung der deutschen Schrift.

III. Klasse (18 Stunden).

Ordinarius: Schmidt.

Religion. — 2 St. — α) Für die katholischen Schüler. — Lemmens und von Wirth. — Einprägung und Erklärung der notwendigsten Gebete. Leichtfaßliches aus der hl. Geschichte mit Nutzenanwendung. — β) Für die evangelischen Schüler. — Schmidt. — Ausgewählte biblische Geschichten. Auswendiglernen von Gebeten und Kirchenliederstrophen.

Deutsch. — I. Tertial. — 13 St. — Lesen der kleinen und großen Schreib- und Druckbuchstaben; Abschreiben des Lesestoffes. II. Tertial. — 12 St. — Fortsetzung der Leseübungen; Abschreiben und kleine leichte Diktate. — III. Tertial. — 10 St. — Lesen aus der Fibel II. Lateinische Druckschrift, zusammenhängende Lesestücke. Abschreiben des Lesestoffes ins Heft; kleine Diktate. (Lehrbücher: Sichelboom und Esser, Neue Fibel nach der analytisch-synthetischen Lehrmethode, I. und II. Teil.)

Rechnen. — Im I. Tertial 3, später 4 St. — Addition und Subtraktion der Zahlen 1—10 im Zahlentreise 1—100. Multiplikation mit 2 und 3, sowie die daraus sich ergebenden Divisionsfälle. (Lehrbuch wie in der II. Klasse.)

Schreiben. Die Schüler schreiben im I. und II. Tertiale auf die Tafel, im III. Tertiale mit Tinte ins Heft.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Turnunterricht wurde in den beiden oberen Klassen durch die Herren von Wirth und Daiz in je 1 Stunde wöchentlich erteilt.

β) Singen.

In der I. und II. Klasse erteilten die Herren von Wirth und Daiz je 1 Stunde wöchentlich Gesangunterricht.



4. Übersicht der eingeführten Lehrbücher. a) Oberrealschule.

Lehrbücher.	Klassen.									Titel.
Religion. a) kath.				U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	Katechismus für die Erzdiözese Köln. Schuster, Biblische Geschichte des N. u. N. Testaments für kath. Volksschulen. ¹ Dr. Dingen, Kath. Kirchengesänge und Gebete f. höh. Lehranstalten. Zusammenstellung der wichtigeren Fragen des lutherischen und Heidelberger Katechismus für den pfarramtlichen Religionsunterricht zu Düsseldorf. Rante, Biblische Historien. Voelker u. Strack, Biblisches Lesebuch. Christlieb, Handbuch der evang. Religionslehre, Heft II. Daselbe, Heft III. Daselbe, Heft IV. Schauenburg u. Erf, Schulgesangbuch.
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	
			O-II	U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	
b) evang.			O-II	U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	Katechismus für die Erzdiözese Köln. Schuster, Biblische Geschichte des N. u. N. Testaments für kath. Volksschulen. ¹ Dr. Dingen, Kath. Kirchengesänge und Gebete f. höh. Lehranstalten. Zusammenstellung der wichtigeren Fragen des lutherischen und Heidelberger Katechismus für den pfarramtlichen Religionsunterricht zu Düsseldorf. Rante, Biblische Historien. Voelker u. Strack, Biblisches Lesebuch. Christlieb, Handbuch der evang. Religionslehre, Heft II. Daselbe, Heft III. Daselbe, Heft IV. Schauenburg u. Erf, Schulgesangbuch.
	O-I	U-I			O-III	U-III	IV	V	VI	
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	
Deutsch.							IV	V	VI	Hopf u. Paulsief, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, neu bearbeitet von Paulsief u. Muff, I. Teil, Abteil. 1 bis 3. Hopf u. Paulsief, Deutsches Lesebuch für höhere Lehranstalten, neu bearbeitet von Foh, II. Teil, Abteil. 1 für Tertia und Untersekunda. Büschmann, Deutsches Lesebuch für die oberen Klassen höherer Lehranstalten, Abteil. I bis III. Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung.
				U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	
	O-I	U-I	O-II							
Französisch.								V	VI	Ploetz-Kares, Elementarbuch, Ausg. C. Dieselben, Sprachlehre. Dieselben, Übungsbuch, Ausg. B bezw. C. ² Boerner, Oberstufe zum Lehrbuch der franz. Sprache.
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	
	O-I	U-I	O-II							
Englisch.						U-III				Dubislav u. Boef, Elementarbuch, Ausg. B. Dieselben, Schulgrammatik. Dieselben, Übungsbuch für die mittleren und oberen Klassen höherer Lehranstalten.
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III					
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III					
Geschichte.							IV			Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. Scherf, Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte. Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen, herausgegeben von Jäger, Abt. I (Ausg. f. Realschulen), Abt. II u. III.
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III	U-III	IV			
Erdfunde.				U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. Dr. Andree, Allgemeiner Volksschulatlas, Ausg. A. Debes, Schulatlas für die Oberklassen.
				U-II	O-III	U-III	IV	V	VI	
Mathematik u. Rechnen.					O-III	U-III	IV			Bachemann, Elemente der Geometrie, I. Teil. Daselbe, II. Teil. Spieler, Lehrbuch der ebenen Geometrie, III. Kursus. Heisermann u. Diekmann, Lehr- u. Übungsbuch für den Unterricht in der Algebra, I. Teil. Daselbe, II. Teil. Reidt, Die Elemente der Mathematik, III. Teil (Stereometrie) u. IV. Teil (Trigonometrie). Gandiner, Elemente der analytischen Geometrie, herausg. von Gruhl. Becker, Logarithmisch-trigonometrisches Handbuch auf fünf Dezimalen. Schellen, Aufgaben für das theoretische und praktische Rechnen.
				U-II						
				U-II	O-III	U-III				
	O-I	U-I	O-II							
	O-I	U-I	O-II							
	O-I	U-I	O-II	U-II						
					U-III	IV	V	VI		
Naturwissen- schaften.						U-III	IV	V	VI	Zwick, Lehrbuch für den Unterricht in der Zoologie, I. Kursus. Daselbe, II. Kursus. Daselbe, III. Kursus. Boerner, Leitfaden der Experimental-Physik für Realschulen. Derselbe, Grundriß der Physik. Buckendahl, Lehrbuch der Chemie. Rüdorff, Grundriß der Chemie. Derselbe, Grundriß der Mineralogie.
				U-II	O-III					
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III					
	O-I	U-I	O-II	U-II	O-III					
Singen.								V	VI	Erf u. Gref, Sängerbain, I. Heft, I. Abteil. Daselbe, I. Heft, II. Abteil.
								V	VI	

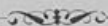
Anmerkungen zu ¹ und ² siehe auf der folgenden Seite.

b) **Vorschule.**

Lehrfächer.	Klassen.			
Religion. a) Katholische. b) evangelische.	I.	II.		Kleiner katholischer Diözesankatechismus. Kleine biblische Geschichte für die unteren Jahrgänge der kath. Volksschule. Biblische Geschichte für die kath. Volksschule. Bode, Biblische Geschichte für die Unterstufe. Ranke, Biblische Historien.
		II.		
	I.	II.		
		I.		
Deutsch.			III.	Sickelboom und Esser, Neue Fibel nach der analytisch-synthetischen Lehrmethode, I. u. II. Teil.
		II.		Zitting u. Weber, Der Wohnort I.
	I.	II.		Dieselben, der Wohnort II.
	I.			Schulze, Lehrstoff für den grammatischen und orthographischen Unterricht in der Vorschule, I. Heft. Dasjelbe, II. Heft.
Rechnen.		II.	III.	Richter u. Grönings, Rechenbuch für Volksschulen, bearbeitet von Mundi, I. Heft.
	I.			Dasjelbe II. u. III. Heft.

¹ Wird von Ostern 1899 an in VI und nach und nach in den folgenden Klassen der Oberrealschule ersetzt durch die „Biblische Geschichte für die katholische Volksschule“ (Verlag von L. Schwann, Düsseldorf).

² An Stelle der Ausgabe B des Übungsbuches ist von Ostern 1897 an in IV und wird nach und nach auch in den folgenden Klassen die Ausgabe C in Gebrauch genommen.



II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schulkollegiums von allgemeinem Interesse.

Koblenz, den 10. Februar 1898. — Die Geltungsdauer der Eisenbahn-Rückfahrkarten ist für die Zeiten des Oster-, Pfingst- und Weihnachtsfestes auf Anordnung des Herrn Ministers der öffentlichen Arbeiten, wie folgt, festgesetzt worden: a) Zum Osterfeste von einschließlich dem 12. Tage vor bis zu dem 12. Tage einschließlich nach dem ersten Festtage (25 Tage). b) Zum Pfingstfeste von einschließlich dem 3. Tage vor bis zu dem 8. Tage einschließlich nach dem ersten Feiertage (12 Tage). c) Zum Weihnachtsfeste von einschließlich dem 7. Tage vor bis zu dem 14. Tage einschließlich nach dem ersten Feiertage (22 Tage).

Koblenz, den 29. März 1898. — Für die Annahme als Supernumerar bei der Verwaltung der indirekten Steuern ist neben Erfüllung der sonstigen Bedingungen und Voraussetzungen die Ablegung einer schriftlichen und mündlichen Prüfung vorgeschrieben. Der Herr Finanzminister hat durch Erlass vom 21. Februar 1898 bestimmt, daß von dieser Prüfung fortan diejenigen Bewerber, welche die Abgangsprüfung auf einer höheren Schule mit neunjährigem Lehrgang (Gymnasium, Realgymnasium, Oberrealschule) bestanden haben, zu entbinden sind, sofern sich nicht aus dem Abgangszeugnis Bedenken hiergegen ergeben. Die Annahme der von der Prüfung entbundenen Bewerber als Supernumerare braucht nicht bis zur Beendigung der Prüfung der übrigen Bewerber ausgesetzt zu werden.

Koblenz, den 8. Juni 1898. — Auf Antrag der Geschäftsführung der 70. Versammlung deutscher Naturforscher und Ärzte wird die für das Schuljahr 1898/99 festgesetzte Ferienordnung für die höheren Schulen der Stadt Düsseldorf dahin abgeändert, daß der Unterricht des Sommerhalbjahres am Samstag, den 13. August, geschlossen und die Herbstferien bis Montag, den 26. September, einschließlich ausgedehnt werden.

Koblenz, den 17. Juni u. 8. August 1898. — Durch frühere Verfügungen sind für die Beurteilung der Leistungen der Schüler in den regelmäßigen Schulzeugnissen fünf Prädikate vorgeschrieben, und es ist gestattet worden, diesen Prädikaten eine kurze Bemerkung folgen zu lassen, wenn dieselbe geeignet ist, die Geltung der ersteren zu verdeutlichen. Diese Zusätze können zugleich den Zweck haben, als Ermahnungen für die Schüler und als Hinweisung auf die Gegenstände zu dienen, auf welche sie ihr besonderes Bemühen zu richten haben, sie dürfen aber nicht so gefaßt sein, daß das Prädikat eingeschränkt oder gar aufgehoben erscheint. In den Reife- und Versetzungszeugnissen sind alle Zusätze ausgeschlossen, welche die Reife und die Versetzungsfähigkeit thatsächlich oder anscheinend beschränken, und das Urteil über die Leistungen in den einzelnen Fächern, mag dasselbe nun ausführlicher begründet sein oder nicht, muß jedenfalls in eines der vorgeschriebenen Prädikate, ohne jeden Zusatz, zusammengefaßt werden.

Koblenz, den 13. August 1898. — Im Auftrage des Herrn Ministers der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten werden 3 Exemplare des von G. W. Büxenstein unter dem Titel „Unser Kaiser“ herausgegebenen Werkes als Prämien für fleißige und befähigte Schüler der Anstalt übersandt.

Koblenz, den 24. Oktober 1898. — Gemäß Ministerialerlass vom 17. Oktober 1898 ist am Tage der Wahl zum Abgeordnetenhanse der Unterricht auszusetzen.

Koblenz, den 8. November 1898. — Nach den Vorschriften über die Ausbildung und Prüfung für den Staatsdienst im Baufache haben junge Leute, welche sich dem Maschinenbaufache widmen und später in den Staatsdienst eintreten wollen, vor Beginn des Studiums auf der technischen Hochschule ein Jahr und, wenn sie zu Ostern von der Schule abgehen, zunächst ein halbes Jahr als Eleven unter der Aufsicht und Leitung des Präsidenten einer Königl. Eisenbahn-Direktion durchzumachen. Da diese Vorschriften in vielen Fächern von den Maschinenbaubeflissenen nicht beachtet worden sind, so sollen zur Vermeidung von Unregelmäßigkeiten in Zukunft diejenigen Abiturienten, welche sich dem Studium des Maschinenbau-faches zum Zwecke des Eintritts in den Staatsdienst widmen wollen, auf die erwähnten Bestimmungen aufmerksam gemacht werden.

Koblenz, den 18. Dezember 1898. — Unter Abänderung der Verfügung vom 10. Mai 1887 wird, entsprechend dem Wunsche der Mehrzahl der Lehrerkollegien der Provinz, gestattet, in Zukunft von der Beifügung einer Rangnummer auf den Schülerzeugnissen Abstand zu nehmen.

Koblenz, den 14. Januar 1899. — Seine Majestät der Kaiser haben Allergnädigst geruht, von dem Werke „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“ von Kapitänleutnant a. D. Wislicenus eine größere Anzahl von Exemplaren für besonders gute Schüler an deutschen höheren und mittleren Schulen aller Art als Prämie zum 27. Januar d. J. zur Verfügung zu stellen. Ein Exemplar des Buches wird der Anstalt zu dem genannten Zwecke überwiesen.

Koblenz, den 19. Januar 1899. — Die Ferienordnung wird für das am 13. April d. J. beginnende Schuljahr 1899/1900 festgesetzt, wie folgt:

1. Pfingstferien:	Schluß des Unterrichtes:	19. Mai,	Anfang des Unterrichtes:	25. Mai,
2. Herbstferien:	" " "	15. August,	" " "	20. September.
3. Weihnachtsferien:	" " "	20. Dezember,	" " "	4. Januar.
4. Osterferien:	" " "	4. April	" " "	26. April.

III. Zur Geschichte der Schule.

Das Kuratorium. Im Laufe des Schuljahres starb unerwartet Herr Superintendent Blech, der seit 1891 Mitglied des Kuratoriums war. Ferner schieden am Schlusse des Jahres 1898 aus dem Kuratorium aus die Herren Fabrikbesitzer G. Bloem, Gymnasial-Direktor a. D. Dr. Kiesel und Dr. med. Boensgen. Ersterer gehörte bereits vor der 1872 erfolgten Eröffnung der Anstalt dem Kuratorium der höheren Knabenschulen an und hat somit bereits bei ihrer Gründung mitgewirkt; die beiden anderen Herren traten 1886 bezw. 1892 in das Kuratorium ein. Sämtlichen ausgeschiedenen Herren ist die Schule für das rege Interesse, das sie stets für ihre Entwicklung bekundet haben, zu dauerndem Dank verpflichtet. Nach erfolgter Neuwahl besteht nunmehr das Kuratorium aus folgenden Herren: Oberbürgermeister Geh. Regierungsrat Lindemann, Justizrat Guler (Stadtverordneter), Justizrat Frings (Stadtverordneter), Kaufmann C. L. Fußbahn (Stadtverordneter), Fabrikbesitzer G. Herzfeld (Stadtverordneter), Rechtsanwalt Lohe (Stadtverordneter), Dr. med. Volkmann (Stadtverordneter), Pfarrer Nottebaum, Pfarrer Petersen, dem Direktor des Städtischen Gymnasiums und Realgymnasiums Professor Dr. Cauer, dem Direktor der Städtischen Realschule Professor Masberg und dem Berichterstatter.

Änderungen im Klassensystem. Zu Ostern 1898 wurde die Unterprima eröffnet und damit der im vorigen Jahre begonnene Ausbau der Anstalt zu einer Oberrealschule fortgesetzt. Während im vorigen Schuljahre nur für die vier unteren Klassen parallele Abteilungen bestanden, mußte im abgelautenen auch die Obertertia geteilt werden. Die Hauptanstalt zählte also im ganzen 13, die Vorschule 3 Klassen.

Das Lehrerkollegium. Die Bildung von 2 neuen Klassen machte die Errichtung von 3 weiteren Lehrerstellen notwendig. Demzufolge wurde für den Beginn des Schuljahres der bisherige wissenschaftliche Hilfslehrer an der Oberrealschule zu Barmen, Herr Friedrich Engelbert,* als Oberlehrer berufen, ferner zu demselben Zeitpunkte Herr Heinrich Gerdes, der im vorigen Jahre sein Probejahr bei der Anstalt ablegte, als wissenschaftlicher Hilfslehrer angestellt und endlich die Verwaltung einer zweiten Hilfslehrerstelle dem neu eingetretenen Probekandidaten, Herrn Heinrich Busenbender, übertragen. — Den Herren Professoren Dr. Buckendahl, Dr. Litt und Ramcke wurde durch Allerhöchsten Erlaß vom 28. April 1898 der Rang der Räte IV. Klasse verliehen. — Mit Beginn des Winterhalbjahres trat Herr Theodor Lennich als Probandus bei der Oberrealschule ein, wurde indes bereits am 1. November dem hiesigen Königl.

* Friedrich Engelbert wurde am 27. April 1872 zu Braunsfels (Kreis Wehlar) geboren. Nach Absolvierung des Gymnasiums zu Wehlar studierte er in Freiburg i. B., Berlin, Lausanne, Genf und Marburg neuere Sprachen und Geschichte. In Marburg bestand er am 28. Juni 1895 das examen pro facultate docendi. Die nächsten drei Monate brachte er in London zu. Von Herbst 1895 bis Herbst 1896 war er Mitglied des königlichen pädagogischen Seminars am Städtischen Realgymnasium mit Realschule (Reformanstalt) zu Barmen, worauf er der Städtischen Oberrealschule in Barmen-Wupperfeld zur Ableistung seines Probejahres überwiesen wurde. Herbst 1897 wurde ihm an dieser Anstalt die Stelle eines wissenschaftlichen Hilfslehrers übertragen, die er schon während seines Probejahres verwaltet hatte.

Gymnasium zur Vertretung eines Lehrers überwiesen. — Herr Viktor Lemmens,** seit Ostern 1897 mit der kommissarischen Verwaltung der Stelle des kath. Religionslehrers betraut, ist am 1. Januar 1899 fest angestellt und zum Oberlehrer befördert worden. — Im Laufe des Schuljahres wurden beurlaubt: Herr Oberlehrer Seitz vom 21. bis 28. April zu einer militärischen Übung, vom 1. bis 13. August Herr Oberlehrer Dr. Sporleder behufs Teilnahme an einem neuphilologischen Kursus in Göttingen, vom 8. bis 13. August Herr Backhaus und der Direktor und in Familienangelegenheiten vom 24. bis 27. Oktober Herr Oberlehrer Fuchs, vom 29. Oktober bis 4. November Herr Gerdes, vom 20. bis 24. Februar Herr Oberlehrer Seitz.

Der Verlauf des Schuljahres. Das Schuljahr 1898/99 begann am Donnerstag, den 21. April, nachdem am vorhergehenden Tage die Aufnahmeprüfung stattgefunden hatte. Die Ferien dauerten zu Pfingsten vom 28. Mai bis 2. Juni, im Herbst vom 14. August bis 27. September und zu Weihnachten vom 21. Dezember bis 4. Januar. Außerdem wurde der Unterricht ausgesetzt: am 23. Juni (Ausflüge aller Klassen) und am 27. Oktober (Wahl zum Abgeordnetenhaus). — Der Schluß des Schuljahres ist auf Mittwoch, den 22. März, festgesetzt.

Schulausflüge. Am Donnerstag, den 23. Juni, wurden von sämtlichen Klassen Ausflüge veranstaltet, die sich für die drei unteren Klassen auf den Vormittag beschränkten, für die übrigen sich auf den ganzen Tag erstreckten. Die Marschwege waren folgende:

U-I und O-II (Litt, Viehoff) von Pfalzdorf über Monland, Berg und Thal nach Cleve.

U-II (Schmitt, Bredtmann) von Niederdollendorf über den Petersberg, Ölberg, die Löwenburg nach dem Drachensfels und Königswinter.

O-III^a (Berghoff, Seitz) von Ohligs durch das Wuppenthal nach Haus Forst und Leichlingen.

O-III^b (Buckendahl, Rambke) von Sonnborn über Küllenbahn und Kronenberg nach Gräfrath.

U-III^a (Krause) von Delfter bei Hagen über Hohenlimburg und Letmathe zur Dechenhöhle; von Cabel über Westhofen nach Hohensyburg und zurück nach Westhofen.

U-III^b (Effer) von Remscheid nach Thalsperre, Burg und Müngsten.

IV^a und IV^b (Fuchs, Haasen, Busenbender) von Erkrath über Neanderthal und Winkelsmühle nach Mettmann.

V^a und V^b (Sporleder, Backhaus, Gerdes) von Höljel über Kruppenweg nach Ratingen.

VI^a und VI^b (Engelbert, Wagner) von Neanderthal nach Mettmann und zurück.

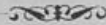
Schulfeiern und sonstige Ereignisse. Am Montag, den 19. Dezember, fand in der Aula der Anstalt unter Teilnahme der Lehrer und Schüler eine Weihnachtsfeier statt. Dem einleitenden Gesange des Schülerchors: „Hoch thut euch auf, ihr Thore der Welt“ folgte die Deklamation des Prologs von Franz Böing „Was die Lannengeister flüstern“, vorgetragen von Obertertianer R. Güldner, und nach einem abermaligen Liede: „Siehe, ich verkündige euch große Freude“ fanden Deklamationen von Gedichten statt, die auf das bevorstehende Fest Bezug hatten, und zwar: Weihnachtslied, von Hoffmann von Fallersleben (Walter Burberg aus Vorschulklasse III); Die Christbescherung, von A. von Chamisso (Otto Schmitz aus Vorschulklasse II); Weihnachten, von W. Hey (Georg Ohlekopf aus Vorschulklasse I). Hierauf sang der Schülerchor das Lied: „O du fröhliche, o du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit“, woran sich noch die Deklamation folgender Gedichte anschloß: Winterstimmung (Otto Plies aus U-III^b); Am Weihnachtsabend, von Julius Sturm (Paul Nohl aus VI^a); Ihr Kinder, herein, von R. Gerol (Richard Meister aus VI^b); Weihnacht, von B. Blüthgen (Wilhelm Klante aus IV^b). Alsdann ergriff der Direktor das Wort zu einer kurzen Ansprache, in der er auf die Bedeutung des Weihnachtsfestes hinwies, und in deren Verlauf er drei Schülern der Anstalt, dem Untersekundaner Albert Fülbier, dem Obertertianer Wilhelm Britzow und dem Untertertianer Otto Plies, die sich durch Fleiß und gutes Betragen ausgezeichnet hatten, je ein Exemplar des vom Herrn Minister der geistlichen u. s. w. Angelegenheiten als Prämie für fleißige und befähigte Schüler zur Verfügung gestellten Werkes: „Unser Kaiser“ von Büxenstein überreichte. Hiernach schloß die Feier mit dem Gesange: „Stille Nacht“.

** Viktor Lemmens, geboren den 9. Oktober 1867 zu Bockel, Kreis Heinsberg, besuchte das Gymnasium zu Münster-eifel, von welchem er Ostern 1887 mit dem Zeugnis der Reife entlassen wurde. Er studierte zu Bonn und im Priesterseminar zu Köln Philosophie und Theologie und legte Herbst 1891 das examen pro presbyteratu ab. Nach Empfang der hl. Priesterweihe war er bis Herbst 1892 als Kaplan in Eupen, von da an als Kaplan an der Hauptpfarrkirche St. Maria im Kapitol zu Köln thätig. Ostern 1897 als katholischer Religionslehrer an die Oberrealschule in Düsseldorf berufen, bestand er im November 1898 das examen pro facultate docendi.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar von allen Lehrern und Schülern in der Aula der Anstalt festlich begangen. Die Feier, zu der Angehörige der Schüler und sonstige Freunde der Schule zahlreich erschienen waren, begann um 11 $\frac{1}{2}$ Uhr. Das Programm war folgendes: 1. Gesang: Psalm 123, von Bernhard Klein. 2. Vorträge von Schülern: Zum Geburtstage des Kaisers, von H. Mönch (Erich Ruthemeyer aus V); Des deutschen Knaben Zukunftspläne, von H. Mönch (Wilhelm von Auer aus Vorschulkl. II); Am Meer, von D. C. Gruppe (Friedrich van der Linde aus U-II); Der große Kurfürst, von G. Heseke (Ernst Jung aus IV); Hanseatisches Festlied, von G. Geibel (Joseph Schorn aus U-III); Auf das Meer, von G. Geibel (Wilhelm Kürten aus O-III); Der kleine Seemann, von Hoffmann von Fallersleben (Rudolf Schorn aus VI); Aus dem „Spaziergang“ von Friedr. von Schiller (Hugo Schmitz aus U-I). 3. Gesang: Kaisereiche, von Gustav Reichardt. 4. Festrede. 5. Allgemeines Lied: Heil Dir im Siegerkranz! — Die Festrede hielt Herr Oberlehrer Schmitt. Anknüpfend an das Kaiserwort „Deutschlands Zukunft liegt auf dem Wasser“ zeigte der Redner, daß die wirtschaftlichen Existenzbedingungen unseres Vaterlandes seit 1870 eine mächtige Veränderung erfahren haben, und daß Deutschland jetzt zur Ernährung seiner viel zahlreicheren Bevölkerung mit zwingender Notwendigkeit auf den Welthandel angewiesen sei. Er schilderte sodann den gewaltigen Umfang, den die deutschen Interessen auf allen Meeren und in allen Weltteilen gewonnen, und zog daraus den Schluß, daß Deutschland zur Sicherung seiner Errungenschaften und seines Seehandels einer starken, selbständigen Kriegsmarine bedürfe. Hieran schloß sich das Hoch auf Se. Majestät den Kaiser. — Ein Exemplar des Werkes „Deutschlands Seemacht sonst und jetzt“, das in Allerhöchstem Auftrage Sr. Majestät des Kaisers der Anstalt für einen besonders guten Schüler als Prämie zum 27. Januar überwiesen worden war, wurde dem Obertertianer Wilhelm Schöllgen verliehen.

Am 1. Mai wurden 31 katholische Schüler durch ihren Religionslehrer, Herrn Oberlehrer Lemmens, der sie hierzu im Winterhalbjahr in besonderen Unterrichtsstunden vorbereitet hatte, zur ersten heil. Kommunion geführt. — Am 24. Oktober spendete Herr Weihbischof Dr. Schmitz 26 Schülern der Anstalt das Sakrament der Firmung.

Das Schuljahr wird am Mittwoch, den 22. März, durch eine Schulfeier geschlossen, zu welcher die Eltern der Schüler hierdurch freundlichst eingeladen werden. Das Programm dieser Feier, die im Hinblick auf die bevorstehende Beisetzung des Fürsten Bismarck zugleich zu einer Gedächtnisfeier für den großen Kanzler und Mitbegründer des Deutschen Reiches gestaltet werden soll, ist folgendes: 1. Gesang: „Selig sind die Toten“, von Joh. Feyl (Text: Tim. 4.18). 2. Vorträge von Schülern: Weisheitspruch, von Basedow (Johannes Schwarz aus U-II); Der rechte Mann, von G. Beck (Hermann Sartorius aus O-II); Auf Bismarcks Tod, vom Vortragenden (Hugo Schmitz aus U-I); Kaiser Wilhelm I., von R. Goedeke (Joseph Bach aus O-III); Attinghausen und Rudenz, aus Schillers „Wilhelm Tell“ (Franz Jungbluth aus U-I und Friedrich van der Linde aus U-II). 3. Gesang: „über den Sternen“, Gedicht von Krüger, Melodie von Flemming. 4. Ansprache des Direktors. 5. Gesang: „Deutschland über alles.“



IV. Statistische Mitteilungen.

1. Schülerzahl im Schuljahr 1898/99.

	a) Oberrealschule.													b) Vorschule.				
	U-I	U-II	U-III	U-IIIa	U-IIIb	U-IIIa	U-IIIb	IV a	IV b	V a	V b	VI a	VI b	Σa.	I	II	III	Σa.
1. Bestand am 1. Febr. 1898	—	13	24	44	—	29	26	28	33	42	41	50	49	379	51	40	24	115
2. Abgang bis zum Schlusse des Schuljahres	—	1	19	6	—	4	2	9	6	3	6	4	4	64	44	4	—	48
3a. Zugang durch Versekung zu Ostern	12	4	29	22	21	18	21	34	29	38	36	16	15	295	31	24	—	55
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	7	1	1	3	1	—	3	2	2	2	27	26	75	11	3	27	41
4. Schülerzahl am Anfange des Schuljahres 1898/99	12	11	31	28	28	22	24	38	37	45	44	51	50	421	49	32	27	108
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1	—	—	—	1	1	—	—	1
6. Abgang im Sommerhalbjahr	1	1	—	2	1	1	2	2	5	3	2	1	—	21	1	—	2	3
7a. Zugang durch Versekung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	1	—	—	—	—	—	—	3	—	2	1	1	8	3	2	3	8
8. Frequenz am Anfange des Winterhalbjahres	11	11	31	26	27	21	22	36	35	43	44	51	51	409	52	34	28	114
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	1	1	2	2	3	—	1	—	10	1	3	—	4
10. Abgang im Winterhalbjahr	—	—	1	—	—	3	2	3	2	1	1	5	1	19	—	2	1	3
11. Schülerzahl am 1. Februar 1899	11	11	30	26	27	19	21	35	35	45	43	47	50	400	53	35	27	115
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1899	18	17	16,6	15,7	15,8	14,8	14,7	13,6	13,7	12,8	12,7	11,5	11,7		9,8	8,4	7,4	
				15,75		14,8		13,7		12,7		11,6						

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	a) Oberrealschule.							b) Vorschule.						
	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diff.	Jud.	Einb.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfange des Sommerhalbjahres	215	186	—	20	370	47	4	62	38	—	8	106	1	1
2. Am Anfange des Winterhalbjahres	211	176	—	22	360	46	3	68	39	—	7	111	2	1
3. Am 1. Februar 1899	205	173	—	22	348	46	6	66	42	—	7	113	2	—

3. Abschlußprüfung.

Die schriftlichen Arbeiten für die Abschlußprüfung der Untersekundaner wurden im vorigen Schuljahre vom 14. bis 17. Februar 1898 angefertigt; die mündliche Prüfung fand am 14. März 1898 unter dem Voritze des Direktors als Königl. Kommissars statt. Von 24 Prüflingen bestanden 22; von diesen gingen 18 Ostern 1898 zu einem praktischen Berufe über. Die Namen der 22 Schüler, welche durch das Bestehen der Abschlußprüfung das Zeugnis der wissenschaftlichen Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erhielten, sind:

434. Ernst Barghoorn. 435. Friedrich Barthel. 436. Wilhelm Bräh. 437. Rudolf Bänger. 438. Alfons Freisleben. 439. Ludwig Groos. 440. Friedrich Härtrich. 441. Johannes Haupt. 442. Wilhelm Hefling. 443. Otto Jüntgen. 444. Alexis Kellner. 445. Emil Behnemann. 446. Ernst Löwe. 447. Gustav Messer. 448. Emil Nohl. 449. Karl Pöhls. 450. Augustin gen. Friz Reibel. 451. Walther Rocholl. 452. Heinrich Schwieke. 453. Paul Schwieke. 454. Joseph Steinriede. 455. Theodor Wolferts.

Über die diesjährige Abschlußprüfung, in die 30 Untersekundaner eingetreten sind, kann erst im nächsten Jahre berichtet werden.



V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Bibliothek.

a) Lehrerbibliothek. — Folgende Zeitschriften wurden gehalten: Centralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung. — Zeitschrift für lateinlose Schulen. — Fricke und Meyer, Lehrproben und Lehrgänge. — Lyon, Zeitschrift für deutschen Unterricht. — Körting und Koschwitz, Zeitschrift für neufranzösische Sprache und Litteratur. — Revue de deux Mondes. — Vietor, Die neueren Sprachen. — Rheinische Geschichtsblätter. — Hoffmanns Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht. — Mach und Schwalbe, Zeitschrift für physikalischen und chemischen Unterricht. — Annalen der Physik und Chemie von G. und E. Wiedemann. — Beiblätter zu den Annalen. — Kehrbach, Das gesamte Erziehungs- und Unterrichtswesen in den Ländern deutscher Zunge. — Fauth, Zeitschrift für den evangel. Religionsunterricht.

Angekauft wurden: Mushake, Statistisches Jahrbuch, 19. Jahrgang. — Adressbuch der Stadt Düsseldorf 1899. — Kethwisch, Jahresberichte über das höhere Schulwesen.

Rosenstengel, Amtlicher Turnleitfaden. — Wernicke, Kultur und Schule. — Jäger, Lehrkunst und Lehrhandwerk.

Schröder, Turnübungen. — Maul, Übungsgruppen für das Ringturnen. — Aus Baumeisters Handbuch der Erziehungs- und Unterrichtslehre: Kath. Religion und Griechisch.

Christlieb, Handbuch der evangel. Religionslehre.

Fischer, Lessings Laokoon. — Imelmann, Klopstocks Oden. — Seelig, Französisches Vokabularium. — Seelig, Englisches Vokabularium. — Görlich, Materialien für freie engl. Arbeiten. — Bismarck, Gedanken und Erinnerungen. — Ziegler, Die geistigen und socialen Strömungen unseres Jahrhunderts.

Seydlitz, Geographie, Ausg. D in 6 Hefen. — Pehold, Astronomische Geographie. — Führer durch Andernach und Cleve.

Maiß, Aufgaben aus der Wärmelehre. — Holzmüller, Das Potential. — Tyndall, Fragmente aus den Naturwissenschaften, Bd. 1. — Groß, Robert Mayer und H. von Helmholtz. — Grawinkel und Strecker, Hilfsbuch für die Elektrotechnik. — Balla, Atlas für die Alpenflora. — Klippel, Sternwarte. — Münch, Lehrbuch der Physik.

Schubert, Mathem. Mußestunden. — Richter Aufgaben aus der Arithmetik und Trigonometrie. — Koppe-Dickmann, Geometrie und Algebra. — Serret, Handbuch der höheren Algebra. — Erler, Regelschnitte in synthetischer Behandlung.

Geschenke. Die Handelskammer übersandte den Bericht über das Jahr 1897/98, das Oberbürgermeisteramt den Verwaltungsbericht für 1897/98, ferner die Festschrift zur 70. Versammlung deutscher

Naturforscher und Ärzte, die Geschäftsführung der letzteren die Verhandlungen der Versammlungen zu Braunschweig und Düsseldorf, der Malkasten die zur 50 jähr. Jubelfeier herausgegebene Festschrift 1848—1898. — Mehrere Buchhandlungen schenkten Handexemplare der in ihrem Verlag erscheinenden Schulbücher.

b) Schülerbibliothek. Sieben Erzählungen vom Verfasser der Ostereier. — Böttger, M. Stemmler. — Moritz, Sigismund Rüstig. — Meritz, Prinzenraub. — Höcker, O., Auf hohem Throne. — Wagner, Entdeckungstreisen. — Paulus, Aus Nacht zum Licht. — Giberne, Strahlende Sonnen. — Carstadt, Durch Sturm zum Hasen. — Scott, Talisman. — Freitag, Aus dem Staate Friedrichs des Großen. — Spring, Selbsterlebtes in Ostafrika. — Lindner, Die deutsche Hanse. — Dhorn, Die Dichtersfürsten. — 10 Bändchen aus der bei A. Köhler in Dresden erschienenen Sammlung: „Aus unserer Väter Tagen“ und 9 Bändchen aus der in demselben Verlage erschienenen Sammlung: „Jung-Deutschland in Afrika“.

2. Geographische Lehrmittel.

Es wurden angeschafft: Bamberg's Wandkarten der nachfolgenden Länder: Britische Inseln, Balkan-Halbinsel, Italien, Scandinavien; Richters Wandkarte von Afrika, sowie von Liebenows Karte der Rheinprovinz die Sektionen: Cleve, Geldern, Dortmund, Lüdenscheid und Mayen.

3. Anschauungsmittel für den geschichtlichen, deutschen u. s. w. Unterricht.

Die Sammlung wurde vermehrt um 11 Wandbilder aus Seemanns „Hundert Meisterwerke der bildenden Kunst“.

4. Naturwissenschaftliche Sammlungen.

a) Naturgeschichte. Es wurden folgende Gegenstände angeschafft: Sammlung von Erzeugnissen der deutschen Kolonien; 3 Tafeln Mimicry. Geschenkt wurden die Spirituspräparate: Prachtmeduse, Edelkoralle, Kranzkoralle von Herrn Oberlehrer Schmitt; ein Goldfasan von Herrn Rentner G. Bloos.

b) Physik. Die Sammlung wurde durch folgende Anschaffungen vermehrt: Chinesischer Treppenteiger, Tourenzähler, Stimmgabel zum Nachweis des Dopplerschen Satzes, Wellenmaschine nach Mack, Apparat mit 3 Prismen nach Weinhold, 12 fluoreszierende Lösungen, Diaphragmenscheibe für Beugungsversuche, 4 Linsen, Diaphragma, Hohlspiegel und 2 Schirme zur optischen Bank, Kapazitätsmesser nach Kolbe, Hohlspiegel zu den Versuchen von Herz, Rheostat, Apparate zu den Versuchen nach Tesla, Glocke mit elektrischem Schlagwerk, Voltmeter nach Hoffmann, Ampere- und Voltmeter, Elektromagnet, Motor nach Pacinotti, Magneteisenstein, Mang's Universalapparat, verschiedene Werkzeuge, 3 Lichtbilder.

Geschenkt wurde das Modell eines Wassermessers von der Firma Stoll & Co., Oberbillf.

c) Chemie. Es wurden folgende Gegenstände angeschafft: Ein Ozonapparat, ein Gasentwicklungsapparat, ein Scheidetrichter, eine Birne aus Rubinglas, ferner Kochflaschen, Kugelhöhen, Bechergläser. — Die Ausstattung des neuen Laboratoriums erfuhr eine nachträgliche Erweiterung durch Anschaffung von 72 Pulver- und Flüssigkeitsflaschen.

5. Lehrmittel für den Zeichenunterricht.

Es wurden neu angeschafft: 12 Stück Visierneze.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Schulgeldermäßigungen. Gesuche um Ermäßigung bezügl. Erlaß des Schulgeldes werden recht häufig zu Terminen eingereicht, wo sie für das laufende Schuljahr nicht mehr berücksichtigt werden können. Es sei deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß derartige Gesuche spätestens 14 Tage nach Schluß des Schulsemesters dem Herrn Oberbürgermeister zu übersenden sind.

Schulversäumnisse. — Eine wirksame Kontrolle des Schulbesuchs ist für die Eltern wie für die Schule gleich dringend zu wünschen; deshalb wird um sorgfältige Beachtung folgender Bestimmungen der Schulordnung dringend gebeten: 1. Außer in Krankheitsfällen darf kein Schüler die Schule versäumen, ohne vorher Erlaubnis eingeholt zu haben, es sei denn, daß dies nachweislich nicht möglich war. Den Schülern ist diese Bestimmung auf das strengste eingeschärft, und Zuwiderhandelnde werden in allen Fällen bestraft. Eltern, welche um derartige Schulversäumnisse ihrer Söhne wissen oder dieselbe gar anordnen, haben im Wiederholungsfalle die Entfernung ihrer Söhne von der Schule zu gewärtigen. 2. Wenn ein Schüler wegen Krankheit den Unterricht nicht besuchen kann, so ist thunlichst am ersten Tage die Schule in glaubwürdiger Weise mündlich oder schriftlich zu benachrichtigen. Nur bei regelmäßiger Beobachtung der letzteren Bestimmung ist es möglich, eigenmächtige Schulversäumnisse der Schüler rechtzeitig zu entdecken.

Ansteckende Krankheiten. Von den Bestimmungen zur Verhütung der Verbreitung ansteckender Krankheiten sind die folgenden zu beachten:

1. Zu den Krankheiten, welche vermöge ihrer Ansteckungsfähigkeit besondere Vorschriften für die Schule notwendig machen, gehören:

- a) Cholera, Ruhr, Masern, Röteln, Scharlach, Diphtherie, Pocken, Fleckentypus, Rückfallstieber, Genickstarre, und von Augenkrankheiten: Blennorrhöe und Diphtherie der Augenlid-Bindehäute.
- b) Unterleibstypus, Krätze und Keuchhusten, der letztere, sobald und solange er krampfhaft auftritt; ferner akuter und chronischer Augenlid-Bindehautkatarrh, Follikularkatarrh und Körnerkrankheit (granulöse oder ägyptische Augenkrankheit), wenn bezw. solange sie deutliche Eiterabsonderung haben.

2. Die Eltern bezw. Pflegevorgesetzten unserer Schüler werden dringend ersucht, falls ein Schüler oder einer seiner Hausgenossen von einer der oben verzeichneten Krankheiten befallen wird, den Schüler vom Besuche des Unterrichtes zurückzuhalten und dem Direktor unverzüglich Anzeige zu machen.

3. Schüler, welche an einer in Nr. 1a oder b genannten ansteckenden Krankheit leiden, sind vom Besuche der Schule auszuschließen.

4. Das Gleiche gilt von gesunden Kindern, wenn in dem Haushalte, dem sie angehören, ein Fall der in Nr. 1a genannten ansteckenden Krankheiten (die Augenkrankheiten ausgenommen) vorkommt, es müßte denn ärztlich bescheinigt sein, daß das Schulkind durch ausreichende Absonderung vor der Gefahr der Ansteckung geschützt ist. Hinsichtlich der Augenkrankheiten gilt die besondere Bestimmung, daß gesunde Schüler, in deren Hausstand ein Fall der unter Nr. 1a oder 1b aufgezählten ansteckenden Augenkrankheiten vorkommt, am Unterrichte teilnehmen dürfen, wenn sie besondere, von den übrigen Schülern genügend weit entfernte Plätze angewiesen erhalten. In gleicher Weise sind auch diejenigen Schüler zu behandeln, welche zwar von einer der unter Nr. 1b aufgeführten Augenkrankheiten befallen sind, aber keine deutlichen Eiterabsonderungen erkennen lassen.

5. Schüler, welche gemäß Nr. 3 oder 4 vom Schulbesuch ausgeschlossen oder gesondert gesetzt worden sind, dürfen zum Schulbesuch bezw. auf ihren gewöhnlichen Platz nicht wieder zugelassen werden, bevor nach ärztlicher Bescheinigung die Gefahr der Ansteckung beseitigt ist.

Schulmappen. Es ist festgestellt, daß unzweckmäßiges Tragen der Schulbücher sowie allzu starke Belastung der Schulmappen bei neun- bis vierzehnjährigen Kindern leicht Verkrümmungen des Rückgrats zur Folge haben kann. Es ist daher den Eltern dringend zu raten, darauf zu achten, daß ihre jüngeren Kinder die Schulbücher nicht in der Hand, sondern in einem möglichst leichten Tornister auf dem Rücken tragen, und daß keine Bücher mit zur Schule genommen werden, die für den betreffenden Tag nicht erforderlich sind.

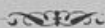
Häusliche Arbeiten. Seitens der Eltern wird oft Klage geführt, daß ihnen wegen mangelnder Kenntnis der aufgegebenen häuslichen Arbeiten die Ueberwachung derselben unmöglich sei. Es wird deshalb darauf aufmerksam gemacht, daß jeder Schüler der Klassen VI bis U-III der Oberrealschule sowie der beiden oberen Vorschulklassen gehalten ist, ein Aufgabenbuch zu führen, und daß die Eintragung der Aufgaben, soweit es irgend geht, täglich kontrolliert wird.

Unterricht im Linearzeichnen. Die Lehrpläne schreiben für die Klassen von U-III aufwärts die Einrichtung eines wahlfreien Unterrichts im Linearzeichnen vor. Es wird auf diesen Unterricht (vergl. Seite 15) mit dem Bemerken aufmerksam gemacht, daß die Teilnahme an demselben aus allgemeinen Gründen und für viele Schüler auch in Rücksicht auf ihren späteren Beruf dringend zu empfehlen ist. Anmeldungen müssen thunlichst zu Anfang des Schuljahres geschehen und sind der Regel nach für das laufende Halbjahr verbindlich.

Arreststrafen. Um einerseits die Arreststrafen wirksamer zu machen und andererseits ihre Anwendung soweit als möglich hinauszuschieben, sind für das nächste Schuljahr folgende Änderungen des bisherigen Verfahrens beschlossen worden: 1. die Arreststrafe soll in Zukunft nicht mehr an einem bestimmten Wochentage (bisher Samstag), sondern stets möglichst bald, nachdem sie erteilt worden ist, verbüßt werden. Von der Verhängung der Arreststrafe und der für sie angelegten Zeit werden die Eltern nach wie vor durch Strafzettel in Kenntnis gesetzt werden, die ihnen durch die Post als portopflichtige Dienstsache zugesandt werden. 2. Falls ein Schüler häufiger mit Tadel in das Klassenbuch eingetragen worden ist, wird der Ordinarius den Eltern hiervon brieflich Mitteilung machen. Es wird dringend gebeten, in solchem Falle entsprechend auf den Schüler einzuwirken und mit dem Ordinarius oder dem Direktor Rücksprache zu nehmen.

Zeugnisse und Versetzung. Die Schüler erhalten bestimmungsgemäß am Schlusse des Sommersemesters, zu Weihnachten und zu Ostern Zeugnisse. Außerdem werden nur noch in dringenden Fällen außerordentliche Benachrichtigungen übersandt und zwar besonders dann, wenn die Leistungen eines Schülers im Vergleich mit der letzten Censur in bedenklichem Maße nachgelassen haben. Man wolle daher den regelmäßigen Schulzeugnissen die gehörige Beachtung schenken und insbesondere die jedem Zeugnisbuche vorgedruckte behördliche Bestimmung nicht unberücksichtigt lassen, nach welcher schon das Prädikat „mangelhaft“ die Versetzung ausschließen kann und namentlich dann ausschließt, wenn es in mehreren Gegenständen erteilt werden mußte. Weist also das Zeugnis des Schülers dieses nicht genügende Prädikat auf, so ist es dringend angezeigt, mit dem Fachlehrer, dem Ordinarius oder dem Direktor geeignete Maßnahmen zu beraten. — Die Rangnummer, welche bisher auf den Schulzeugnissen beigefügt wurde, wird mit Genehmigung des königlichen Provinzial-Schulkollegiums in Zukunft fortfallen. Diese Änderung wird deshalb getroffen, weil die Rangnummer für die Beurteilung der Schüler nur einen relativen Wert hat und Schlüsse auf das Verhältnis ihrer Leistungen zu den Forderungen der Klasse, d. h. auf die Versetzungsaussichten, daraus nicht gezogen werden können.

Verkehr zwischen Schule und Haus. Für den Erfolg der Arbeit der Schule ist die Mitwirkung der Eltern von der höchsten Bedeutung. In dieser Ueberzeugung ist die Schule stets bestrebt, den Verkehr mit den Eltern ihrer Schüler rege zu erhalten. Daher erfolgt regelmäßige Benachrichtigung über ernsthafte Bestrafung der Schüler etc. und in dringenden Fällen die Einladung zu einer mündlichen Besprechung. Außerdem sind die Mitglieder des Lehrerkollegiums gerne bereit, über Verhalten und Leistungen der Schüler Auskunft zu geben und eventuell Rat zu erteilen, und auch der Direktor ist zu gleichem Zwecke an den Schultagen von 11 bis 12 Uhr in seinem Dienstzimmer zu sprechen. Wir bitten die Eltern, von diesem Anerbieten im Laufe des Schuljahres recht häufig Gebrauch zu machen, müssen aber andererseits dringend ersuchen, Anfragen über den Standpunkt der Schüler niemals bis zum Schlusse des Schuljahres hinauszuschieben, weil dann hiervon der Natur der Sache nach kein Erfolg mehr zu erwarten ist.



VII. Das neue Schuljahr.

Da für die sechs unteren Klassen der Oberrealschule der Lehrplan der Realschule beibehalten wird, so stimmen diese Klassen hinsichtlich der Lehraufgaben völlig mit denjenigen der Realschule an der Prinz Georgstraße überein. Ob ein Schüler für die eine oder die andere Schule anzumelden ist, hängt daher davon ab, ob seine Wohnung dem einen oder dem anderen Schulgebäude näher gelegen ist.

Das neue Schuljahr beginnt am Donnerstag, den 13. April. Zu der Aufnahmeprüfung, die an demselben Tage stattfindet, haben sich die angemeldeten Schüler, mit Schreibmaterial versehen, pünktlich um 8 $\frac{1}{2}$ Uhr in den auf den Anmelde Scheinen bezeichneten Klassenzimmern einzufinden. — Anmeldungen werden von dem Unterzeichneten im Schulgebäude (Fürstenwall 92) am Mittwoch, den 22. März, von 4 bis 6 Uhr, und am Donnerstag, den 23. März, von 10 bis 12 Uhr, entgegengenommen. Bei der Anmeldung ist außer dem Abgangszeugnis der zuletzt besuchten Schule der Impfschein oder, wenn der Knabe das 12. Lebensjahr bereits überschritten hat, eine Bescheinigung über die erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. — Diejenigen Schüler der 1. Vorschulklasse, welche nach ihrem Zeugnis die Reife für Sexta erlangt haben und in der Oberrealschule verbleiben sollen, haben sich ebenso wie alle neu eintretenden Schüler an einem der oben bezeichneten Tage unter Vorlegung ihres Zeugnisbuches anzumelden. — **Eltern, welche beabsichtigen, ihre die Volksschule besuchenden Söhne der Oberrealschule zuzuführen, werden darauf aufmerksam gemacht, daß im allgemeinen der Elementarschüler die zum Eintritt in Sexta erforderlichen Kenntnisse besitzt, wenn er die dem 4. Schuljahr entsprechende Klasse durchgemacht hat. Es liegt im Interesse der Eltern, diesen Zeitpunkt nicht zu veräumen, da bei späterem Eintritt in die höhere Schule der Knabe in der Regel zu alt ist, um letztere ganz oder auch nur zum größeren Teile durchzumachen, und da andererseits der Besuch der unteren Klassen einer höheren Schule weit weniger nutzbringend ist als die Absolvierung der Volksschule.**

Düsseldorf, im März 1899.

Viehoff.

